

Zuschussnehmerdatei Regelförderung

Berichterstattung 2020
Ziele 2021/22

Telefon 233 – 47 350

Telefax 233 – 47 964

E-Mail: umweltzuschuss.rku@muenchen.de

Inhaltsverzeichnis

1. ZAK e. V. „Kindergarten – Umweltarbeit mit Kindern“	4
2. Nord Süd Forum München e. V., „Klimapartnerschaft Asháninka“	6
Vorbemerkung zu Nr. 3, 4 und 5: Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München (Umweltinstitut München e. V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Bund Naturschutz in Bayern e. V.).....	9
3. Umweltinstitut München e. V., Umweltberatung.....	10
4. Bund Naturschutz in Bayern e. V., Umweltberatung.....	12
5. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Umweltberatung.....	14
6. Umweltinstitut München e. V., „Ökolandbau erleben und verstehen“	16
7. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Pflege ausgewählter Münchner Biotope“	18
8. Green City e. V., „Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität (u-turn)“	21
9. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Nachhaltige Mobilität“	24
10. Green City e. V., „Umweltpädagogik/Energieschule München“	27
11. Green City e. V. „Mobilitätszentrale/ integratives Mobilitätszentrum“ (IMZ).....	29
12. BenE München e. V., „Regional Center of Expertise (RCE)“	32
13. „Münchner Klimaherbst“	35
14. oekom e. V., „Münchner Zukunftssalon“	37
15. Green City e. V., „Begrünungsbüro“	40
16. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Biodiversität und Klimawandel“	43
17. Nord Süd Forum München e. V., „Referentenstelle Fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften“	46
18. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Projektstelle Ökologisches Essen“	50
19. ICOYA e.V., „Kochen verbindet“	52
20. Junior Slow e. V., Slow Mobil.....	55
21. Bund Naturschutz Bayern e. V., „ Landpartie“	57
22. Green City e. V., „Wanderbaumallee“	59
23. Green City e. V., „Klimaküche“	60

24. Münchner Ernährungsrat e. V. „Implementierung und Umsetzung der Ernährungswende in München“	62
25. BürgerStiftung München „Münchner Initiative Nachhaltigkeit“	64
26. rehab republic e. V., „Yeah statt Buhh: Ehrenamtliches Engagement für ein nachhaltiges München ermöglichen“	66
27. Fördertopf Umweltförderung - sonstige Projekte.....	68
28. Agenda-2030-Förderung - Projekte/Stiftung.....	69

1. ZAK e. V. „Kindergarten – Umweltarbeit mit Kindern“

Träger:	ZAK Zusammen aktiv in Neuperlach, Verein für Gemeinwesenarbeit und Stadtteilgestaltung e. V.
Adresse:	Stadtteilbüro Adenauerring 12, 81737 München, Tel.: 089 / 670 98 40

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus München-Neuperlach mit unterschiedlicher Nationalität und ethnischer Herkunft
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Zur ZAK Hütte gehört ein kleiner Garten, in dem Kinder unter Anleitung arbeiten können. Das Projekt „Kindergarten“ hat das Ziel, Kindern einer nahegelegenen Grundschule einen alltäglichen Zugang zur Natur zu bieten, um so das Bewusstsein und das Verständnis der Kinder für ökologische Zusammenhänge zu wecken.</p> <p>Die Aktivitäten reichen von der Anzucht der Pflanzen über die Pflege und Ernte bis hin zur Zubereitung von Gemüse und Kräutern. Dabei lernen die Kinder Verantwortungsgefühl und respektvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.</p> <p>Der Garten bietet einen alltäglichen Zugang zur Natur und weckt das Bewusstsein und Verständnis für ökologische Zusammenhänge.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	4 Std./Woche	Erzieherin
----------------------	--------------	------------

Kostenträger:	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	99 €	100 €
Zuschuss RGU	7.034 €	7.000 €
Gesamtkosten des Projekts	7.133 €	7.100 €

Sachberichterstattung 2020:	<p>2020 konnte der Garten wieder genutzt werden, da dieser durch Vandalismus im Jahre 2019 verschmutzt und verwüstet wurde. Auf einer Größe von 140 qm wurden verschiedene Gemüsesorten sowie Kräuter angepflanzt. Die Kinder übernahmen dabei die Pflege und die Ernte der Pflanzen. Anschließend wurden gemeinschaftlich das Gemüse und die Kräuter in der Küche der ZAK-Spielhütte zubereitet.</p> <p>Die Arbeit im Garten konnte als einziges Projekt auch während der Pandemie, sogar während des Lockdown, mit einer begrenzten Anzahl von Kindern durchgeführt werden.</p>
-----------------------------	---

Es waren im Schnitt 4 – 6 Kinder, die während der Lockdown Zeit in den Garten kamen. Von April bis Juli wurden an 72 Tagen 360 Nutzungen gezählt.

Ziele 2021/2022

- Stärkung des Umweltbewusstseins von Kindern und Jugendlichen
- Bau eines Tomatenhäuschens, eines Hochbeets, eines Vogelhäuschens einer Vogeltränke und eines Insektenhotels.
- Vermittlung von Freude am Gärtnern, Grundwissen über Pflanzen und der Notwendigkeit des Schutzes der Natur und der Artenvielfalt.

2. Nord Süd Forum München e. V., „Klimapartnerschaft Asháninka“

Träger:	Nord Süd Forum München e. V.
Adresse:	Schwanthalerstraße 80 Rgb., 80336 München, Tel.: 089 / 85 63 75 – 23

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Das indigene Volk der Asháninka, Münchner Bürger*innen, die sich für die Kooperation Münchens mit den Asháninka im amazonischen Regenwald interessieren und sich engagieren möchten,, Schüler*innen an Münchner Schulen, politische Mandatsträger*innen, Mitarbeiter*innen der Verwaltung, Multiplikator*innen, Erzieher*innen und Lehrer*innen
-------------	---

Zielsetzung:	<p>Die langjährige Klimapartnerschaft mit dem indigenen Volk der Asháninka im peruanischen Regenwald stellt ein wichtiges Beispiel für zivilgesellschaftliches Engagement im Bereich der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit auf lokaler Ebene dar. Die Landeshauptstadt München hat sich als Mitglied im Klima-Bündnis e.V. verpflichtet, den amazonischen Regenwald zu schützen und den Lebensraum indigener Völker zu erhalten. Die Klimapartnerschaft München – Asháninka findet in Kooperation mit der Fachstelle <i>Eine Welt</i> im Referat für Gesundheit und Umwelt und dem zivilgesellschaftlichen Engagement in München statt.</p> <p>Ziel der Partnerschaft ist es, in vielfältiger Weise die Kooperation Münchens mit dem indigenen Volk der Asháninka zu fördern und zu betreuen. Vorrangig hierbei sind der Schutz des Regenwaldes und der Erhalt des Lebensraums des indigenen Volkes. Das zivilgesellschaftliche Engagement umfasst die Spendeneinwerbung und die Betreuung von Projekten der indigenen Partner*innen im peruanischen Regenwald sowie nachhaltige Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in München.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
1 Std./Woche	Projektleitung/Koordination, diverse Aufgaben, darüber hinaus umfassendes ehrenamtliches Engagement.

Kostenträger:		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	4.724 €	0 €
Zuschuss RGU	5.000 €	5.000 €
Gesamtkosten des Projekts	9.724 €	5.000 €

Sachberichterstattung 2020:

Tätigkeiten, Aktivitäten	Anzahl
Arbeitskreistreffen AK Asháninka	16 (Gesamt und AGs)
Digitale Rundbriefe	2
Regenwald Fotokalender 2021	Auflage 300 Exemplare
Erstellung von Materialien für nachhaltige Bildungsarbeit (Broschüren, Regenwaldspiele)	- Broschüre Erzählungen aus dem Regenwald (Auflage 3.500 Ex.) - Broschüre Botschaften aus dem Regenwald (Auflage 400 Ex.) - Regenwaldspiele Tropisches Doppel/Memory (Auflage 316 Ex.)
Öffentlichkeitsarbeit	3 Artikel und Radiosendungen
Seminare und Veranstaltungen in München	6, ca. 600 Teilnehmer*innen live und virtuell

Die Auswirkungen der Coronapandemie überschattete das Leben der Menschen v.a. auch im zentralen Regenwald Perus und beeinflusste in hohem Maße die Kooperation und die Koordinierungstätigkeiten des zivilgesellschaftlichen Arbeitskreises München-Asháninka.

Die Coronapandemie traf die indigenen Partnerorganisationen besonders hart. Um sich vor Ansteckung zu schützen, organisierten die Dorfgemeinschaften zeitweilige Isolation, es mussten Lösungen für die Versorgung mit Lebensmitteln und weiteren benötigten Materialien organisiert werden.

Der AK hat drei Projekte in Höhe von insgesamt über 10.000 EUR Spendenmitteln für mehr als 60 Familien unterstützt. Des Weiteren konnte die Partnerorganisation Imperita 3.000,- € als „Eigenmittel“ einsetzen für ein viel größeres Vorhaben (25.000 €) vom Kindermissionswerk „Sternsinger“, womit ca. 30 Dorfgemeinschaften versorgt werden konnten. Darüber hinaus wurden Kleinprojekte zur Landsicherung, Ernährungssicherheit sowie rechtliche Beratung unterstützt.

Bei sieben AK-Treffen und neun thematischen Arbeitsgruppentreffen nutzte der AK Asháninka schwerpunktmäßig das Jahr, um didaktische Materialien für nachhaltige Bildungsarbeit/Globales Lernen zu erstellen: eine Broschüre mit authentischen Geschichten aus dem Regenwald, eine Broschüre mit Botschaften von indigenen Vertreter*innen aus dem Regenwald, ein Foto-Kalender 2020, sowie Regenwaldspiele Tropisches Doppel/Memory für den Kita- und Grundschulbereich.

Im Rahmen der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit fand eine Teilnahme bzw. Mitarbeit bei fünf Webinaren und Seminaren statt zu folgenden Themen: Coca-Kokain und indigene Völker in Peru; Flussbau in Amazonien (die Quellflüsse des Amazonas sollen ausgebaggert werden) ; Indigene Völker in Zeiten von Corona; Soziale Arbeit mit indigenen Völkern; Klimaschutz und Regenwald (in der Reihe: Students for future) sowie eine Beteiligung beim (Präsenz-) Lateinamerikakongress von Misereor Anfang 2020.

2020 hat der Arbeitskreis München-Asháninka den dritten Platz beim Wettbewerb um den Bayerischen Eine Welt Preis gewonnen.

Ziele 2021/2022:

- Unterstützung von Asháninka- Dorfgemeinschaften aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie Förderung von Kleinprojekten
- Überarbeitung und Einsatz neuer Informations- und Bildungsmaterialien (Bsp. didaktischer Regenwald-Koffer für Jugendliche)
- Bildungsarbeit an Schulen und außerschulischen Einrichtungen
- Nach Ratifizierung der ILO-Konvention 169 zur Vorab-Konsultation von indigenen Völkern durch die Bundesregierung, Begleitung bei der Umsetzung.
- Planung und Betreuung eines Besuchs von Asháninka-Delegierten in München, mit Bildungsprogramm und Öffentlichkeitsarbeit.

Vorbemerkung zu Nr. 3, 4 und 5: Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München (Umweltinstitut München e. V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Bund Naturschutz in Bayern e. V.)

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Allgemeines:
<p>Das Umweltinstitut München e. V., der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. und der Bund Naturschutz in Bayern e. V. bieten seit Ende der 80er Jahre eine Bürgerberatung zur Umweltsituation in München an. Im Laufe des 2001 gestarteten Projekts wurden die Beratungsschwerpunkte von den Antragsstellern in Zusammenarbeit mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt inhaltlich aufeinander abgestimmt, um Synergieeffekte besser zu nutzen.</p>
Zielgruppe:
<p>Münchner Bürger*innen, Verwaltung, Wirtschaft, soziale und gesellschaftlich wichtige Organisationen, Interessensgruppen, Aktive im Umweltbereich, Entscheider*innen, Multiplikator*innen</p>
Zielsetzung:
<p>Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts werden folgende Ziele angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Individuelle) Beratung, Vermittlung von detaillierten, praxisbezogenen Erkenntnissen und Information der Münchner Bürger*innen zu aktuellen Umweltthemen als Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation - Komplexe und spezifisch fachwissenschaftliche Themen in allgemein verständliche Zusammenhänge bringen und den Münchner Bürger*innen als verwertbare Information und Entscheidungshilfe an die Hand geben - Vermittlung von detaillierten praxisbezogenen Erkenntnissen, die als aktueller Wissensstand im Umweltschutz- und Ökologiebereich vorliegen - Qualitätssicherung der Umweltberatung durch ein gemeinsames Qualitätsmanagement

3. Umweltinstitut München e. V., Umweltberatung

Träger:	Umweltinstitut München e. V.
Adresse:	Goethestraße 20, 80336 München, Tel.: 089 / 30 77 49 - 0

Zielgruppe / -setzung:	Angaben zu Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 7) zu entnehmen.
------------------------	--

Personalausstattung:	
19 Std./Woche	Projektleitung/Organisation, allgemeine Umweltberatung
47 Std./Woche	Beratung Gentechnik, Landwirtschaft, Energie, Klimaschutz, Radioaktivität, Strahlenschutz, Verbraucherschutz, Ernährung, Nachhaltiger Konsum

Kostenträger:		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	29.617 €	31.369 €
Zuschuss RKU	87.000 €	86.600 €
Gesamtkosten des Projekts	116.617 €	117.573 €

Sachberichterstattung 2020:	
Themenbereiche der Umweltberatung 2020	
Gentechnik und Landwirtschaft	52 %
Energie und Klimaschutz	32 %
Radioaktivität und Strahlenschutz	6 %
Verbraucherschutz und Ernährung	7 %
Nachhaltiger Konsum	3%
<p>2020 gingen im Umweltinstitut München e. V. rund 10.000 Anfragen (telefonisch, per E-Mail, schriftlich oder persönlich) zu verschiedenen Umweltthemen ein. Themenschwerpunkte der Beratung waren: Gentechnik und Landwirtschaft, Energie und Klima, Verbraucherschutz und Ernährung, Radioaktivität und Strahlenschutz.</p> <p>Die Anfragen im Bereich Gentechnik und Landwirtschaft haben in 2020 stark zugenommen. Dagegen sank das Interesse an Klimaschutzthemen, die durch die Corona-Krise ausgebremst wurden.</p> <p>Das Umweltinstitut erreichte über den Newsletter in München ca. 236.400 Empfänger*innen. Die Website des Umweltinstituts wurde im Jahr 2020 ca. 1,14 Millionen mal aufgerufen.</p>	

Das Umweltinstitut bot Privatpersonen von August bis Oktober eine kostenfreie Messung der Radioaktivität von Pilzen, Waldbeeren und Wild an. Die anonymisierten Messergebnisse werden vom Umweltinstitut in einer interaktiven Karte auf ihrer Homepage veröffentlicht.

Ziele 2021/2022:

- Klima- und Umweltschutz positiv besetzen

Ziel der Aktivitäten ist ein positives Image für den Umweltschutz zu erzeugen, der einen Eigenwert darstellt ohne nur nach dem ökonomischen Nutzen zu fragen.

- Komplexe Themen allgemeinverständlich aufbereiten

Die komplexen Themen des Umwelt- und Klimaschutzes werden allgemeinverständlich aufbereitet. Dabei wird auf ein ökologisch nachhaltiges Lösungskonzept gesetzt.

- Ansprechbarkeit gewährleisten

Trotz Corona und Homeoffice wird die gewohnte Erreichbarkeit mit Einhaltung der Telefonsprechzeiten (Mo – Do: 9 – 12.15 und 13.15 - 17 Uhr, Fr: 9 – 15 Uhr) sowie die schnelle Beantwortung von Anfragen per Post oder Mail gewährleistet.

4. Bund Naturschutz in Bayern e. V., Umweltberatung

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München
Adresse	Pettenkofersstraße 10 a , 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 – 0

Zielgruppe / -setzung:	Angaben zu Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 7) zu entnehmen.
------------------------	--

Personalausstattung:	
2 Std./Woche	Projektleitung
19,5 Std./Woche	Baumschutzsprechstunde
47,5 Std./Woche	allgemeine Umweltberatung

Kostenträger:		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	16.071 €	22.000 €
Zuschuss RKU	114.139 €	167.700 €
Gesamtkosten des Projekts	130.210 €	189.700 €

Sachberichterstattung 2020:	
Anzahl Beratungskontakte Gesamt:	ca. 33.000
Mail	ca. 27.000
Telefon	ca. 5.000
Anzahl Pressemitteilungen und Interviews:	56
Workshops, Informationsveranstaltungen; Infostände	8 Tage
Facebook, erreichte Personen je Post	300-2000
<p>Der Bedarf an Wespen- und Hornissenberatung war auch in 2020 sehr hoch. Zur Unterstützung wurde im Februar 2020 ein BN-Arbeitskreis Wespen- und Hornissenberatung mit 11 Ehrenamtlichen gegründet, die auch Vor-Ort-Termine zur Beratung wahr nahmen.</p> <p>Die Hälfte der Beratungsanfragen (56%) betraf den Biotop- und Artenschutz (z.B. Igel, Amphibien, Bienen, Wespen, Hornissen, Biber,...) sowie den Wald- und Baumschutz. Relativ häufig wurde zu Umweltbildungsveranstaltungen nachgefragt (15%). Einen Teil der Anrufer beschäftigten Fragen zur Ernährung, nachhaltigem Gärtnern und Landwirtschaft (8%), zu Klimaschutz und Energie (6%) und zu Verkehrs- und Stadtentwicklung (je 3%).</p> <p>Seit der Einrichtung des Baumschutztelefons im Februar 2014 ist die Zahl der Anfragen zu</p>	

diesem Thema beständig gestiegen. Grund der Anfragen waren in der Regel beobachtete Baumfällungen und deren Rechtmäßigkeit. Daher intensivierte der BN den Dialog mit dem Baureferat-Gartenbau bezüglich Planung und Abstimmung der jährlichen Gehölzpflegemaßnahmen und der Beratung der Bezirksausschüsse. Neben der Beratung am Telefon und per Mail organisierte die Baumschutzberatung Veranstaltungen rund um das Thema Baum und Baumschutz und zum Thema Biber in der Stadt.

Ziele 2021/2022:

- Aufrechterhaltung der Umweltberatung sowie der Wespen-, Hornissen- und Baumschutzberatung per Telefon und Mail auch während der Corona Pandemie
- Ausbau der Biodiversitätsberatungen
- Konzentration auf digitale Beratungsangebote und Veranstaltungen
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit den Bezirksausschüssen
- Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Baureferat-Gartenbau zur Pflege von Bäumen, Grünflächen und Erschließung von Baumstandorten

5. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Umweltberatung

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München Stadt und Land
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München, Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

Zielgruppe / -setzung:	Angaben zu Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 7) zu entnehmen.
------------------------	--

Personalausstattung:	
13 Std./Woche	Projektleitung, Fachberatung Arten- und Biotopschutz, Artenschutz an Gebäuden
26 Std./Woche	Fachberatung Klima, Nachhaltigkeit, Familien, Vogelschutz/Vogelkunde, allgemeine Umweltberatung

Kostenträger:		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	21.850 €	16.263 €
Zuschuss RKU	62.198 €	62.200 €
Gesamtkosten des Projekts	84.048 €	96.263 €

Sachberichterstattung 2020:	
In der Woche vom 13.-17.07 und vom 7.-11.12.2020 wurde zur Erfolgskontrolle eine Zählung der Beratungen per Telefon und Mail vorgenommen. Hochgerechnet ergibt dies eine Anzahl von ca. 8.600 Anfragen in 2020.	
Themenkomplex	Telefon/ Mail
Gebäudebrüter	24 / 43
Vogelkunde	36 / 42
Grünanlagen/ Bäume/ Biotope	26 / 28
Bildung/ nachhaltige Entwicklung	41 / 32
Weitere Themen	26 / 34
Gesamt (ohne Verwaltung)	153 / 179
Die Facebookseite des LBV zählte 1.500 Abonnent*innen und die Kreisgruppe München führte	

2020 ca. 200 Veranstaltungen, Exkursionen, Symposien und Vorträge durch.

In 2020 wurden wieder über 100 Presseartikel, Radio- und Fernsehbeiträge zu Themen der Umweltberatung erstellt. Darunter waren neun Veröffentlichungen in der Süddeutschen Zeitung, zwei Veröffentlichungen im Münchner Merkur und vier Radiobeiträge für den Bayerischen Rundfunk.

Langfristig soll durch die Wissensvermittlung auch ein nachhaltiger Lebensstil gefördert werden. Im letzten Jahr konnte ein enormer Interessenzuwachs der Münchner Bevölkerung an der heimischen Natur aufgrund der Pandemie fest gestellt werden, der weiter anhält.

Die Umweltberatung des LBV ist Montag mit Freitag von 9:30-12:00 Uhr und Montag mit Donnerstag von 14:00- 16:30 Uhr telefonisch erreichbar.

Aufgrund der Erneuerung und Umstellung der Telefontechnik auf Digitaltelefonie in 2019 war eine Beratung in 2020 ohne Unterbrechung auch im Home Office möglich.

Ziele 2021/2022:

- Der Einsatz modernster elektronischer Kommunikationsmittel stellt eine Vernetzung der einzelnen Beratungs- und Home Office-Plätze und effektive Informationsweitergabe sicher.
- Zur Information der Münchner Bürger*innen über Umwelt- und Naturschutzthemen werden eine eigene Website, ein Facebook-Account und Pressearbeit genutzt.
- Der LBV möchte dem gestiegenen Naturinteresse durch seine Umweltberatung durch Themen wie naturverträgliche Erholungsnutzung, ökologisches Gärtnern und das Kennenlernen der heimischen Flora und Fauna verstärkt Rechnung tragen.

6. Umweltinstitut München e. V., „Ökolandbau erleben und verstehen“

Träger:	Umweltinstitut München e. V.
Adresse:	Goethestraße 20, 80336 München, Tel.: 089 / 30 77 49 - 0

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:
Kinder und Jugendliche aus Schulen und Kindertagesstätten in München sowie Lehrer*innen und Erzieher*innen

Zielsetzung:
<p>Das Projekt zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche für eine ökologische Landwirtschaft und darüber hinaus für eine gesunde Ernährung mit Bio-Lebensmitteln zu begeistern.</p> <p>Zu diesem Zweck bietet das Umweltinstitut Ausflüge auf einen Bio-Bauernhof für Kinder und Jugendliche in Kombination mit einem sich anschließenden (in der jeweiligen Einrichtung durchgeführten) Aktionstag rund um die Themen Ökolandbau und gesunde Ernährung an.</p>

Personalausstattung:	
22,5 Std./Woche	Projektleitung, Organisation, Planung, Werbung, Durchführung
6,4 Std./Woche	Planung, Werbung, Durchführung

Kostenträger:	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	3.779 €	5.008 €
Zuschuss RGU	41.144 €	42.300 €
Gesamtkosten des Projekts	44.923 €	47.308 €

Sachberichterstattung 2020:
<p>Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen der Kontaktmöglichkeiten konnte in 2020 nur ein Bruchteil der Ausflüge und Aktionstage durchgeführt werden. Obwohl die Vorplanung bereits weitgehend abgeschlossen war, mussten die meisten Veranstaltungen wieder abgesagt werden. Da Ausflüge mit Kitas und Schulen nicht möglich waren, wurden zwei Bauernhofbesuche mit außerschulischen bzw. weiterführenden Bildungseinrichtungen durchgeführt (Studierende und Auszubildende). Die Aktionstage wurden konzeptionell an die coronabedingten Hygieneauflagen angepasst und – anders als sonst – unabhängig von den Bauernhofbesuchen durchgeführt. Insgesamt konnten 11 Veranstaltungen durchgeführt werden. Darüber hinaus konnten zwei Fortbildungen für Lehramtsstudierende der Biologie durchgeführt werden.</p>

Um die Zeit - trotz des Ausfalls eines Großteils der Veranstaltungen - gut nutzen zu können, wurden einige der Informations- und Unterrichtsunterlagen überarbeitet und einige neu erstellt:

- Neuauflage des Arbeitsheftes über gesunde Ernährung und Ökolandbau
- Neugestaltung des Stundenplans
- Neuerstellung von professionell gestalteten Arbeitsblättern für den Unterricht („Der Apfelkreislauf“ und „Das Leben einer Milchkuh“)
- Zusammenstellung einer Materialmappe für Erzieher*innen und Lehrer*innen.
- Neuerstellung Projektflyer

Außerdem wurde eine ausführliche Recherche zu Münchner Schulen und Kitas mit hohem Anteil an sozial benachteiligten Schüler*innen durchgeführt, um diese gezielt zum kostenlosen Angebot des Umweltinstituts zu informieren. Auf diese Weise konnten 49 Schulen und 169 Kindertagesstätten gefunden und teilweise bereits Kontakt aufgenommen werden.

Ziele 2021/2022:

Für das Jahr 2022 sind jeweils – wie in den Jahren vor Corona - zwischen 30 und 40 Bauernhofausflüge und Projekttag sowie zwei Fortbildungen für Pädagog:innen angestrebt. Außerdem ist die Akquise von neuen Kooperationsbetrieben (= Bauernhöfe), die Aktualisierung der Projektinformationen auf der Homepage und die Verbesserung bestehender sowie die Konzeption neuer Unterrichtseinheiten geplant. Außerdem soll das Projekt auf lokalen Veranstaltungen und der Homepage des Umweltinstituts beworben und über Möglichkeiten der Integration von Ökolandbau und gesunder Ernährung in den Unterricht informiert werden.

7. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Pflege ausgewählter Münchner Biotope“

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München Stadt und Land
Adresse:	Klenzestraße 37 , 80469 München, Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Allgemeines:
<p>Das am 06.07.05 von der Vollversammlung des Stadtrates beschlossene Arten- und Biotop-Schutzprogramm der Stadt München zeigt auf, dass der Erhalt der Biodiversität Münchens auf vielen Flächen ganz wesentlich von einer sorgsamem Biotoppflege abhängt. Das Projekt „Pflege ausgewählter Biotope“ läuft bereits seit 2001 und ist langfristig angelegt. Seit Beginn des Projektes hat der Landesbund für Vogelschutz (LBV) die Kulturlandschaftspflege naturschutzfachlich wertvoller Streuwiesen und Heiden in München übernommen. Aus dem Beschluss „Die Biodiversitätsstrategie in München umsetzen und Biodiversitätsmonitoring in München durchführen“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 /V16520, UA am 19.11.2019, VV 27.11.2019) wurde eine Erweiterung des Biotoppflegeprojekts beschlossen.</p> <p>Ab 2020 wurden in Abstimmung mit dem RKU weitere Flächen in die Dauerpflege übernommen. Innerhalb des Projekts werden inzwischen 31 Biotopflächen mit einer Flächengröße von über 41 Hektar betreut, auf denen zahlreiche für München bedeutsame und / oder gefährdete Pflanzen- (mindestens 207) und Tierarten (weit über 100) beheimatet sind.</p>

Förderschwerpunkte:
<p>Der Kern des Projekts ist die Durchführung der praktischen Biotoppflegearbeiten durch ein erfahrenes und ortskundiges Team aus Landschaftspflegern und Biologen auf ausgewählten Pflegeflächen. Aufgrund der geringen Größe der Flächen und vieler Artpopulationen muss die Pflege sehr sorgsam und unter intensiver fachlicher Begleitung erfolgen. Ein hoher Aufwand ergibt sich dadurch, dass die Pflege auf seltene Arten besonders abgestimmt sein muss, was nur mit permanenter Betreuung durch biologisch geschultes Fachpersonal sichergestellt werden kann. Durch eine räumlich und zeitlich differenzierte Pflege der Biotope mit einem speziell darauf ausgerichteten Fuhrpark werden artenreiche Lebensräume erhalten bzw. wiederhergestellt.</p>

Zielsetzung:
<p>Das Projekt zielt darauf ab, die ursprüngliche Biodiversität dieser Lebensräume wiederherzustellen, zu fördern bzw. zu erhalten. Würde die Biotoppflege eingestellt, würden sämtliche Erfolge durch Zuwachsen der Flächen mit Gehölzen rasch wieder gefährdet und eine Vielzahl bayernweit bestandsbedrohter und in München vorrangig schützenswerter Arten verlieren ihre Lebensräume.</p>

Personalausstattung:	
59 Std./Woche	Projektkoordination und -leitung
76 Std./Woche	Landschaftspflege, Gärtner*in, Landschaftsplanung, Projektmitarbeit

Kostenträger		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	24.837 €	41.579 €
Zuschuss RKU	226.185 €	226.200 €
Gesamtkosten des Projekts	251.022 €	267.779 €

Sachberichterstattung 2020:	
Anzahl Biotopflächen	31 (https://www.lbv-muenchen.de/unsere-themen/biotoppflege/betreute-biotope.html)
Gesamtfläche	ca. 41 Hektar
Naturschutzfachlich bedeutsame Arten auf den Biotopflächen des Projekts	Mehr als 330 Arten der Roten Liste sowie weitere für München bedeutsame Arten, davon 207 Pflanzenarten (Fauna nur unvollständig bekannt).
Anzahl privater Freiwilliger	99 1.000 ehrenamtlich geleistete Stunden
<p>Neben diesen meist gefährdeten Arten sind die Biotope Lebensraum für vermutlich Tausende weitere Tier- und Pflanzenarten, die jedoch nicht systematisch kartiert werden.</p> <p>Allein auf 10 Teilflächen wurden im Jahr 2020 im Rahmen ehrenamtlicher Kartierungen 367 verschiedene Tag-, Nacht- und Kleinfalterarten nachgewiesen.</p> <p>Die Zahlen bzgl. Freiwilliger und ehrenamtlich geleisteter Stunden liegen Corona-bedingt etwas niedriger als 2019. Mehrere Wochen waren keine Einsätze möglich, danach wurden die Einsätze nach dem Hygiene-Konzept mit weniger HelferInnen durchgeführt. Der Ausfall wurde durch Eigenleistung des LBV weitestgehend kompensiert, so dass die negativen Auswirkungen auf den Pflegezustand gering gehalten werden konnten. Zur langfristigen Sicherung des bestehenden Fachwissens sowie der Pflegequalität wurde 2020 ein Strukturkartenkonzept ausgearbeitet. Der beauftragte Vegetationsökologe und das LBV-Praktikerteam haben pflegerelevante Strukturen im Gehölz und Offenland erfasst und für jede dieser Strukturen eine Pflegeempfehlung erarbeitet. Die Informationen wurden digital aufbereitet und Kartengrundlagen für ausgewählte Pflegeschritte erstellt.</p> <p>Im Rahmen der Besucherlenkung wurden neu entstandene Trampelpfade durch Wegelenkungsmaßnahmen beruhigt bzw. stillgelegt. Im Fokus standen auch 2020 wieder die Biotope Allacher und Langwieder Heide sowie die Truderinger Leitungsschneise.</p> <p>Durch erhöhtes Aufkommen von Erholungssuchenden verstärkte sich der Bedarf für Besucherinformation und -lenkung.</p>	

Ziele 2021/2022
- Das Projekt zielt darauf ab, die ursprüngliche Biodiversität der innerhalb des Projekts betreuten

Lebensräume/Biotopflächen wiederherzustellen, zu fördern bzw. zu erhalten.

- Die Bestände besonders schutzbedürftiger Pflanzen- und Tierarten sollen erhalten werden.
- Fortführung der Biotoppflege
- Die Entwicklung der für das Biodiversitätsmonitoring München relevanten Pflanzenarten wurde auf den Projektflächen mit zum stadtweiten Biodiversitätsmonitoring kompatibler Methodik dokumentiert. Der detaillierte Bericht liegt dem RKU vor.
- Zur langfristigen Qualitätssicherung soll das 2020 begonnene Konzept zur Digitalisierung der Flächen- und Pflegekenntnisse des Biotoppflegeteams in 2021 und 2022 fortgeführt werden. Digital erfasste und in einem Geoinformationssystem und in Karten verfügbar gemachte Informationen zu pflegerelevanten Biotopstrukturen, Mahdbereichen und Wuchsorten naturschutzfachlich bedeutsamen Pflanzen sichern das Wissen um die Flächen und deren Pflege langfristig.
- In Absprache mit dem Fachbetreuer des RKU wurde im Laufe des Jahres 2020 eine neue Methodik zur Arterfassung erarbeitet. Damit wird die Erhebung weniger subjektiv und somit vergleichbarer und kann in das Biodiversitätsmonitoring München des RKU nahtlos einfließen, in dem auf zahlreichen weiteren, nicht vom LBV betreute Flächen Bestandsdaten zu wertgebenden Pflanzenarten erhoben werden. Die neue Methodik wird mit einem ebenfalls angepassten Kartierturnus ab der Vegetationsperiode 2021 angewandt.

8. Green City e. V., „Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität (u-turn)“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen, Mobilitätsfachleute, Entscheidungsträger*innen aus relevanten gesellschaftlichen Interessensgruppen

Zielsetzung:
Ziel ist es, innovative Projektideen für die gesellschaftliche Verankerung nachhaltiger und flächeneffizienter Mobilitätsformen zu entwickeln und deren Anwendbarkeit und Nutzen zu überprüfen. Das Organisationsbüro greift Projektideen aus Gesellschaft und Wissenschaft auf und stellt diese zum gesellschaftlichen Diskurs. Es nimmt daher an Vernetzungsgesprächen, Arbeitskreisen, Plenen und Veranstaltungen teil und organisiert aktiv den Austausch mit Bürger*innen, Stakeholdern, Verbänden, Organisationen, Wissenschaft, Verwaltung und Politik. Des weiteren beteiligt sich das Organisationsbüro an der Veranstaltungsreihe „Münchner Mobilitätskultur“, am „Netzwerk Slowmotion“, an der Kampagne „MucOhneMief“ und hat mit dem monatlich stattfindenden „Stammtisch Mobilität und Verkehrswende“ eine Informationsplattform rund um nachhaltige Mobilität etabliert.

Personalausstattung:	
13,5 Std./Woche	Projektleitung, -koordination
10,5 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit

Kostenträger:		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	4.350 €	4.355 €
Sonstige Finanzierungsmittel	2.500 €	2.500 €
Zuschuss RKU	43.160 €	43.300 €
Gesamtkosten des Projekts	50.010 €	50.115 €

Sachberichterstattung 2020:

Quantitative Evaluation	Veranstaltungen	Teilnehmende
Stammtisch Mobilität und Verkehrswende <ul style="list-style-type: none"> • Monatliche Treffen • Arbeitsgruppen-Treffen (teils wöchentlich, teils unregelmäßig) 	12 ca. 50-60	510
Online Seminare	5	65
Münchner Mobilitätskultur	4	410
Tagesseminar: Mobilität in unseren Städten	1	20
Vorstellungen des Organisationsbüros	5	355
Workshops	2	100
Aktionen mit Beteiligung des Organisationsbüros	6	815
Exkursionen	4	92
Absage wegen Corona ohne Ersatztermin	5	
Öffentlichkeitsarbeit		
Interviews	7	
Newsletter	29	

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele Veranstaltungen online durchgeführt werden (z.B. über das Konferenztool Zoom), was jedoch keinen negativen Einfluss auf die Resonanz hatte. Abgesagt mussten coronabedingt nur fünf Veranstaltungen.

Der Stammtisch Mobilität und Verkehrswende findet seit September 2017 jeden zweiten Mittwoch und hat sich zu einer sehr gut besuchten Institution entwickelt. Regelmäßig nehmen rund 30 Personen am Stammtisch teil. Darüber hinaus gibt es Arbeitsgruppen-Treffen zu den Themen Radverkehr „MunichWays“, bewegte Quartiere, Radentscheid München (seit November 2020), RAST 06 (seit Oktober 2020) und zur Weiterentwicklung des Stammtischformats. Durch den Stammtisch werden Anfragen und Ideen der Bürger*innen gebündelt und Multiplikatoren für die Verbreitung der Ziele und Inhalte des Organisationsbüros gewonnen sowie eine Basis von ehrenamtlich Aktiven herangezogen.

Die Veranstaltungsreihe „Münchner Mobilitätskultur“ greift politisch relevante Themen aus dem Mobilitätsbereich auf. Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt der Reihe auch 2020 wieder auf der Vernetzung und Kooperation mit anderen Akteuren im Themenfeld Mobilität und Verkehr.

Daneben wurden mehrere Vorträge, Moderationen, Seminare, Workshops und Exkursionen veranstaltet, die zum einen allgemeine Themen der Verkehrsplanung als auch konkrete Verkehrsprojekte im Stadtgebiet München beinhalteten. Die Veranstaltungen wurden in der Regel sehr gut besucht. 2020 fanden insgesamt 45 solcher Veranstaltungen statt.

Ziele 2021/2022:

- Begleitung politisch relevanter Themen aus dem Bereich Mobilität durch Diskussionsveranstaltungen, Stellungnahmen und Öffentlichkeitsarbeit
- (Weiter-) Entwicklung von Projektideen durch Recherche, runde Tische, Expert*innendiskussionen, Exkursionen und Arbeitskreise

- Initiierung und Koordinierung von Münchner Aktivitäten und Projekten zu nachhaltiger Mobilität sowie Akquisition von Fördermitteln zu deren Durchführung
- Aufbau und Aufrechterhaltung der Netzwerke aus Organisationen und Institutionen sowie die Bereitstellung von Begegnungsplattformen
- Schaffung von Schnittstellen zur Beteiligung der Münchner Bevölkerung an Transformationsprozessen im Bereich nachhaltiger Mobilität
- Aufklärung, Information und Beratung über ökologische Zusammenhänge und die Förderung des Umweltbewusstseins und umweltgerechtes Verhalten im Bereich Mobilität und Stadtentwicklung

9. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Nachhaltige Mobilität“

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V. , Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstraße 10 a , 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 - 0

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Zielsetzung:	<p>Mit der Projektstelle „Nachhaltige Mobilität“ soll für nachhaltige und zukunftsfähige Mobilitätssysteme im Ballungsraum München geworben und darüber aufgeklärt werden. Des Weiteren agiert die Projektstelle unterstützend bei der Umsetzung der Beschlüsse der Stadt München, welche zur Förderung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Mobilität in München beitragen. Es soll auf eine Veränderung des Modal Split in München hingewirkt werden. Ziel ist die anteilige Verringerung des motorisierten Individualverkehrs und der damit verbundenen Belastungen hin zu einer verstärkten Nutzung des ÖPNV und einer Förderung des Radverkehrs. Es soll auf die Einhaltung gesetzlicher Regelungen in der Gesundheitsvorsorge im Verkehrsbereich hingewirkt werden. Außerdem sollen die Auswirkungen neuer überregional wirksamer Infrastruktureinrichtungen auf das Verkehrsgeschehen in der Stadt München und im Ballungsraum aufgezeigt werden.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
19,5 Std./Woche	Projektleitung
4 Std./Woche	Geschäftsführer

Kostenträger	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	3.880 €	3.200 €
Zuschuss RGU	42.586 €	43.800 €
Gesamtkosten des Projekts	46.466,00 €	47.000 €

Sachberichterstattung 2020:

Titel	Anzahl TN	Informationen, Themen
Digitale Veranstaltungsreihe „Wege zu einer autoarmen Stadt“	ca. 80	Organisation und Moderation der Veranstaltungen, Vorträge: „Temporäre Spielstraßen“, „#kiezblocks“, „Altstadt für Alle“
Digitaler Workshop „Baumschutz, Artenvielfalt und Nachhaltige Mobilität in der Stadt“	ca. 60	Mitorganisation und Durchführung des Workshops für Mitglieder der Münchner Bezirksausschüsse, Vortrag: „Nachhaltig mobil in München“
Digitale Veranstaltung „Pop-Up-Bikelanes, Schanigärten und Co. - Bringt die Coronakrise die Mobilitätswende voran“	ca. 60	Mitorganisation der Veranstaltung, Vortrag „Mobilitätsmaßnahmen während der Corona-Pandemie in Bayern“ mit Fokus auf München
Projekt „Westendkiez – Mehr Raum für Alle“	ca. 70	Mitorganisation und Durchführung einer digitalen Bürgerbeteiligung im Team mit: Manufaktur 2 „Mobilität und Verkehr“ MIN, BN, LMU Geographie, M:UniverCity
Aktionstag „100 Meter Zukunft“	ca. 2.500	Organisation und Durchführung eines Straßenpicknicks auf der Schwanthalerstraße beim Aktionstag der Initiative „Referat für Stadtverbesserung“
Arbeitskreis „Nachhaltige Mobilitätswende“	7	Gründung des ehrenamtlichen Arbeitskreises
Fortbildung	ca. 10	Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen u.a. zum Thema Mobilität

Aktivitäten und Themen der Projektstelle im Jahr 2020:

Alternative Nutzungen im Straßenraum und neue Aufteilung des Straßenraums:

Im Jahr 2020 wurden insgesamt sechs digitale Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Eine Veranstaltung ist das Projekt „Westendkiez – Mehr Raum für Alle“ mit einer Projektlaufzeit von 2020 - 2022. Das Projektteam besteht aus Vertreter*innen der Manufaktur 2 „Mobilität und Verkehr“ der Münchner Initiative für Nachhaltigkeit, dem LMU Department für Geographie, der M:UniverCity und dem BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München. Ziel des Projekts sind Lösungen zur Erhaltung der Mobilität mit Reduktion des Autoverkehrs und die Schaffung von Freiräumen im Viertel. Lösungen sollen mit einem dreiteiligen, digitalen Beteiligungsverfahren mit Anwohner*innen gesucht werden. Das erste Beteiligungsverfahren mit dem Thema „Wie sicher sind Kinder und Jugendliche im Viertel unterwegs“ fand am 12. Dezember 2020 mit ca. 70 Teilnehmern statt und die wichtigsten von den Anwohner*innen genannten Vorschläge waren:

- Umwidmung des Straßenraums: Fahrradstraßen, Shared Spaces etc.
- Bauliche Veränderungen an Kreuzungen durch Pflanzgefäße, Spiegel etc.
- Größere Freiflächen an Kreuzungen
- Reduktion der Geschwindigkeit im Viertel
- Temporäre Spielstraßen

Förderung der nachhaltigen Mobilitätswende

Die Projektstelleninhaberin gründete im Oktober 2020 einen ehrenamtlichen Arbeitskreis zum Thema Nachhaltige Mobilitätswende mit derzeit sieben Mitgliedern. Tätigkeiten des Arbeitskreises sind die Förderung einer nachhaltigen Mobilitätswende in München, Durchführung von Aktionen zur Mobilitätsbildung etc. Ziel ist der Aufbau einer ehrenamtlichen Struktur zur Unterstützung bei Aktionen, die Schaffung einer Möglichkeit zum Engagement an nachhaltiger Mobilität interessierter Münchner*innen sowie die Mobilitätsbildung.

Ansprechpartner innerhalb des BUND Naturschutz sowie für Externe

Die Projektstelle fungierte als Ansprechpartnerin für die Ortsgruppen des BN innerhalb der Stadt München und übernimmt damit eine koordinierende Tätigkeit für die Mitglieder des BN. Gleichzeitig ist sie Ansprechpartner zu Fragen der Organisation und Gestaltung einer nachhaltigen Mobilität in München.

Ziele 2021/2022:

- Förderung einer nachhaltigen Verkehrswende und Erhöhung der Anteile des Umweltverbundes am Gesamtverkehrsaufkommen in München
- Schaffung eines positiven Stimmungsbildes gegenüber der Verkehrswende in der Bevölkerung
- Fortführung der Mitarbeit im Projekt „Westendkiez – Mehr Raum für Alle“
- Organisation und Arbeit im ehrenamtlichen Arbeitskreis zum Thema Nachhaltige Mobilitätswende
- Digitaler Workshop für Mitglieder der Münchner Bezirksausschüsse (voraussichtlich)
- Aufklärungsarbeit zum Thema nachhaltige Mobilität

10. Green City e. V., „Umweltpädagogik/Energieschule München“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88 , 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	    
-----------------	---

Zielgruppe:	Schüler*innen der Grund-, Mittel-, Real- und Förderschulen der 2. bis 8. Jahrgangsstufe.
-------------	--

Zielsetzung:	<p>In vier unterschiedlichen Modulen werden die Themen Energie, erneuerbare Energien, Klimaschutz und Konsum sowie Berufe im Bereich der Nachhaltigkeit behandelt mit dem Ziel, klimarelevante Inhalte und Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel auf anschauliche und interaktive Weise zu vermitteln. Inhalte und angewandte Methoden der Module orientieren sich dabei an den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und am Lehrplan der Jahrgangsstufen.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	<table border="1"> <tr> <td>13,5 Std./Woche</td> <td>Projektleitung</td> </tr> <tr> <td>24,5 Std./Woche</td> <td>Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation</td> </tr> </table>	13,5 Std./Woche	Projektleitung	24,5 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation
13,5 Std./Woche	Projektleitung				
24,5 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation				

Kostenträger:		Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel		7.823 €	7.825 €
Sonstige Finanzierung		4.500 €	4.500 €
Zuschuss RKU		56.720 €	56.800 €
Gesamtkosten des Projekts		69.043 €	69.125 €

Sachberichterstattung 2020:				
	Schulen	Schüler*innen	Lehrer*innen/ Multiplikator*innen	
Modul 1 Sonne voll Energie	3	455	24	
Modul 2 Energie mit Zukunft	0	40	0	
Modul 3 Deine Energieschule	1	3	7	
Modul 4 Clever konsumieren	3	133	8	

Das Projekt „Energieschule München“ wurde im Berichtszeitraum 2020 wie folgt durchgeführt:
Modul 1 „Sonne - voll Energie“ (ältestes Modul für 2. bis 6. Jahrgangsstufe der Grund-, Mittel- und Förderschulen): Es beinhaltet eine Einführung zum Thema „Energiegewinnung und ihre Folgen“ sowie drei Workshops zu den Themen Stromverbrauch und erneuerbare Energien (Photovoltaik und Solarthermie). 2020 wurde das Modul 1 an folgenden Schulen durchgeführt:

- Sonderpädagogisches Förderzentrum München-Ost, Neuperlach (6 Klassen mit insgesamt 65 Schüler*innen)
- Grundschule an der Bergmannstraße (8 Klassen mit insgesamt 190 Schüler*innen)
- Grundschule an der Margarethe-Danzi-Straße (10 Klassen mit 200 Schüler*innen)

Modul 2 „Energie mit Zukunft“:

Das Modul 2 „Energie mit Zukunft“ war in 2020 in der Mittelschule am Gerhart-Hauptmann-Ring im März geplant, konnte Corona bedingt aber nicht vor Ort durchgeführt werden. Das Bildungsteam nutzte die Zeit, um das Konzept neu zu überarbeiten. Zukünftig soll der Fokus mehr auf die Lebenswelt der Schüler*innen und deren individuelle Bedürfnisse in Bezug auf die Berufswahl gelegt werden. Lernen durch Ausprobieren kommt sehr gut an, deshalb ist eine Do-it-yourself-Station angedacht.

Modul 3 „Deine Energieschule - bring Strom und Wärme auf den Stundenplan“:

Im Rahmen einer zweistündigen Lehrerfortbildung erhalten Lehrkräfte der 5. bis 8. Jahrgangsstufen von Real- und Mittelschulen eine Anleitung zur eigenständigen Organisation von sechs Unterrichtseinheiten zum Thema Energie (Teilbereiche „Klimawandel und Folgen“, „Stromfresser“, „Erneuerbare Energien“, „Richtig heizen, lüften und dämmen“, „Wer wird Klimaheld (Quiz)“ sowie „Energieexperten/innen (Dienst im Klassenzimmer)“. 2020 nahmen 7 Lehrer*innen und 3 Schülersprecher*innen der Mittelschule an der Alfonsstraße an der Lehrerfortbildung teil.

Modul 4 „Clever konsumieren!“:

Zielgruppengerecht setzen sich Schüler*innen der 5. bis 8. Jahrgangsstufen von Mittelschulen mit ihrem Lebensstil auseinander und lernen Alternativen kennen, Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz werden thematisiert, die Wertschätzung von Gütern diskutiert und Produktionsprozesse hinterfragt. 2020 wurde das Modul durchgeführt:

- in der Mittelschule an der Ridlerstraße (3 Klassen mit insgesamt 58 Schüler*innen)
- in der Mittelschule an der Fromundstraße (1 Klasse mit 17 Schüler*innen).

Darüber hinaus wurden Unterlagen an die Mittelschule an der Elisabeth-Kohn-Straße versendet, um das Thema im Home Schooling zu vermitteln.

Ziele 2021/2022:

- sofern es die Corona-Lage zulässt, wird eine reguläre Durchführung der Module 1-4 angestrebt
- Umsetzung des neuen Konzepts für „Energie mit Zukunft“ in zwei Klassen mit Evaluation
- Erweiterung des digitalen Downloadbereichs und der digitalen Angebote
- eine schulinterne Fortbildung ist geplant mit regelmäßigem Austausch und Feedbackgesprächen

11. Green City e. V. „Mobilitätszentrale/ integratives Mobilitätszentrum“ (IMZ)

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, insbesondere Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Menschen mit Behinderung oder sonstigen Einschränkungen, Senior*innen, Migrant*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Es ist ein erklärtes Ziel der Stadt München, bis 2035 klimaneutral zu werden.</p> <p>Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird das Mobilitätszentrum (IMZ) als Kompetenzzentrum zum Thema nachhaltige Mobilität beworben und etabliert mit dem Ziel, den Bedarf und die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen zu wecken. Insbesondere sollen die Aktivitäten verstärkt in den sozialen Netzwerken beworben werden, um die Zielgruppe der Jugendlichen verstärkt zu erreichen. Geplante Schulungen richten sich an ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen, Menschen mit internationaler Biographie, Familien, sowie Menschen aus sozial benachteiligten Milieus.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
18,5 Std./Woche	Projektleitung, -koordination
18 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation

Kostenträger:		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	6.289 €	6.296 €
Sonstige Finanzierung	4.500 €	4.500 €
Zuschuss RKU	57.054 €	57.200 €
Gesamtkosten des Projekts	67.843 €	67.996 €

Sachberichterstattung 2020:

Titel der Veranstaltung	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmende
Gemeinsam ankommen	1	4
Familienrally	1	18
Radeln for Future	4	110
Konzeptionstreffem Radkurse MAGS Berg am Laim	1	6
Vorträge	3	45
Gesamt	10	183

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten einige Projekte nicht im Umfang der letzten Jahre umgesetzt werden. Vor diesem Hintergrund wurde im Berichtszeitraum 2020 ein Schwerpunkt auf die Konzeption von Neuprojekten und Recherche- und Netzwerkarbeit gelegt, um in Zukunft insbesondere schwer erreichbare Zielgruppen noch besser anzusprechen. Dennoch wurden 2020 unter anderem folgende Vorhaben und Aktivitäten durchgeführt:

Radeln for Future. Aber sicher!: Das Projekt motiviert Schüler*innen das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel wahrzunehmen. Dabei wurden die Schwerpunkte Klimaschutz, Sicherheit und Miteinander der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden und eine fahrradfreundliche Verkehrsführung thematisiert. Die Schüler*innen deckten Gefahrensituationen in ihrem Schulumfeld auf und überlegten, wie diese unfallfrei gemeistert werden können. Die Beeinträchtigung der Sinne durch Alkohol und Cannabis wurde durch Rauschbrillen erlebbar gemacht und es wurde eine Erste-Hilfe-Einheit bei Radunfällen mit einem Rettungssanitäter durchgeführt. 2020 konnten im Februar vier Veranstaltungen an der Carl-von-Linde-Realschule durchgeführt werden

Familienrallye: Sozial benachteiligten Familien soll die Sinnhaftigkeit der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nahegebracht werden. Familien erkundeten im Rahmen einer spannenden Rallye mit S-, U-Bahn, Bus und Tram die Stadt, lösten an den Stationen Fragen und führten kleine Experimente durch. 2020 fand die Familienrallye im Rahmen des Münchner Kindertags statt.

Gemeinsam ankommen - Radlschule für Menschen mit internationaler Biographie: Menschen mit internationaler Biographie sollten lernen, sich sicher und selbstständig mit dem Fahrrad durch München zu bewegen, um dadurch ihren Aktionsradius zu erweitern, München auf gesunde und umweltfreundliche Weise zu entdecken und mit unterschiedlichen Personen in Kontakt zu kommen. 2020 hat sich für dieses Projekt eine erfolgreiche Partnerschaft mit MAGs – Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit entwickelt.

Die geplanten Projekte Radeln in allen Lebenslagen (Zielgruppe ältere Menschen) und Mobi-Fest (Zielgruppe Kinder) konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden, sollen aber für 2021 wieder angeboten werden.

Ziele 2021/2022:

- Verstärkte Zielgruppenorientierung in Projekten für Menschen mit Einschränkungen, mit internationaler Biographie sowie für Familien aus prekären Milieus
- Erweitern des Angebots des IMZ durch zielgruppenübergreifende Projekte (z.B. Kinder und

Senior*innen, Kinder und deren Eltern o.ä.)

- Verstärkte Verbreitung und Verstetigung der Themen und Inhalte des IMZ über die durchgeführten Projekte hinaus

12. BenE München e. V., „Regional Center of Expertise (RCE)“

Träger:	BenE München e.V., c/o Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München
Adresse:	Ledererstraße 17, 80331 München, Tel. 089 / 23 00 27 84

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Münchner Bildungsinstitutionen, Lehrpersonal und Klientel formaler und nonformaler Bildungseinrichtungen sowie Beteiligte informeller Lerngelegenheiten
-------------	--

Zielsetzung:	Ziel von BenE München e. V. ist es, die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in der Münchner Bildungslandschaft inhaltlich und institutionell zu verankern und einen Beitrag zu einer „Kultur der Nachhaltigkeit“ zu leisten. Bürger*innen, Organisationen und Einrichtungen in der Münchner Region sollen dazu befähigt werden, ihre Handlungen sowie ihre Lebens- und Wirtschaftsweisen individuell und kollektiv am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten. BenE München e. V. unterstützt die Stadt München an der Schnittstelle von Bildung, Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung bei der Umsetzung, Verankerung und Weiterentwicklung von BNE.
--------------	---

Personalausstattung:	
35 Std./Woche	Geschäftsstellenleitung
6 Std./Woche	Projektmitarbeit
5 Std./Woche	Verwaltungskraft

Kostenträger		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	6.500 €	6.500 €
Zuschuss RGU	111.025 €	114.400 €
Gesamtkosten des Projekts	117.525 €	120.900 €

Sachberichterstattung 2020:

Schwerpunkte der Tätigkeit des RCE- BenE München e.V. in 2020	
Netzwerkarbeit München	22 %
Netzwerkarbeit Bayern	14 %
Netzwerkarbeit national	8 %
Netzwerkarbeit international	6 %
Kooperationen München	44 %
Kooperationen national	6%
Öffentlichkeitsarbeit/ Ticker (= 14tägiger Newsletter)	24 Ausgaben / von 1000 Personen abonniert

Homepage RCE – BenE München e.V.

Die Homepage erfuhr im Jahr 2020 einen Relaunch, um dem UNESCO-Programm „Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs (ESD for 2030)“ eine Plattform zu bieten.

BenE München e.V. führte in 2020 zahlreiche Veranstaltungen in Kooperation mit seinen Mitgliedern durch, darunter:

BenE München Forum 2020:

Das BenE München Forum ist ein einmal jährlich stattfindendes offenes Treffen Münchner BNE-Akteur*innen aus den Bereichen Kindertageseinrichtungen, Schulen, außerschulische Kinder- und Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Hochschule/Wissenschaft, Medien, Unternehmen, Migrant*innengruppen, Umweltbildung, Eine Welt Bildung und anderer Akteur*innen.

Thema des BenE Forums 2020 war: "Ein neuer Umgang mit Komplexität: GMIN2T – Geisteswissenschaften, MINT-Fächer & Nachhaltigkeit gemeinsam denken und anwenden." Die Umsetzung erfolgte digital und wurde von über 860 Personen aufgerufen. Das RCE BenE München hat dazu einen Film mit Fachvorträgen erstellt, der auf der BenE Homepage abrufbar ist.

Münchner Hochschultage:

2020 fanden mit Unterstützung des RCE BenE München die 16. & 17. Münchner Hochschultage zum Thema: „Slow Fashion – Wie fair-kleidest Du Dich?“ und zum Thema: „The Green Network - Münchner Hochschulgruppen suchen – finden – kennen – vernetzen“ statt.

Studierende aus unterschiedlichen Münchner Hochschulen arbeiten über-universitär und interdisziplinär zusammen. Sie entwickeln, erstellen und setzen ein gemeinsames Veranstaltungskonzept, im Sinne einer BNE, um. Ziel ist es, BNE in die Hochschule zu tragen und systemisches Denken und interdisziplinäres Arbeiten zu fördern.

Münchner Klimaherbst:

Der Münchner Klimaherbst ist eine Veranstaltungsreihe, die über Klimawandel und Klimawandelfolgen informiert und Möglichkeiten zum Klimaschutz aufzeigt. Der „Münchner Klimaherbst“ bündelt und bewirbt als Klimaherbst Netzwerk jährlich diese zahlreichen

Veranstaltungen

Dritter. Das RCE BenE München ist Gründungsmitglied des Klimaherbst Netzwerks. Das Projekt „Das Tal – wohin?“ von Stuhdisteln fand in Kooperation mit dem RCE BenE München im Rahmen des Klimaherbst 2020 statt.

BNE Konzeption der LHM:

Das RCE-BenE München e.V. unterstützt die BNE Konzeption der Landeshauptstadt München als zivilgesellschaftlicher Partner und engagierte sich in dem partizipatorischen Prozess durch die Beteiligung in den Arbeitskreisen Hochschule, Berufliche Bildung, Verwaltung, Erwachsenenbildung, Schule und Non-formale Bildung.

SDG/BNE-Lernort-Plattform für München

2019 erarbeitete das RCE BenE München ein theoretisches Plattform-Konzept, das 2020 umgesetzt wurde. Die SDG/BNE-Lernort-Plattform für München ist online und kann auf der Homepage des RCE "besucht" werden. Ziel ist es zum einen, die nachhaltige Bildungslandschaft in München sichtbar zu machen und zum anderen die SDGs mit Lernorten zu verknüpfen und so zur Implementierung der SDGs im Sinne einer BNE in Münchner Bildungsstrukturen beizutragen. Das RCE BenE München startete mit dem Pilot-Stadtteil Au-Haidhausen und bildet auf der Pilot-Plattform die Vielfalt der (Bildungs-)Einrichtungen ab.

BenE München e.V. als vermittelnder Netzwerker und Bildungsberater zu BNE

Das RCE BenE München steht für Bildung für nachhaltige Entwicklung in München und gibt bzw. vermittelt BNE-Expertise an Dritte. Für entsprechende Anfragen werden BNE-Konzepte – je nach

BenE München e.V. bearbeitet hier jährlich eine Vielzahl von Anfragen, z.B. im Kontext:

- Begleitung und Unterstützung von Akteuren oder Unternehmen im internen BNE-Prozess
- BNE-Weiterbildungen
- fachliche Unterstützung, Beratung & Kooperation
- Netzwerktätigkeit mit neuen (potentiellen) BNE-Playern
- RCE-Aktivitäten und Vernetzung mit anderen Kommunen
- (wissenschaftliche) Artikel und Fachbeiträge

Ziele 2021/2022

- Koordination und Organisation des Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen in 2021
- Öffentlichkeitsarbeit für eine BNE in München durch Website, Newsletter, Pressearbeit und BenE München Forum
- Aktive Mitgestaltung der BNE-Konzeption der LHM, z.B. durch:
 - Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der BNE-Konzeption
 - BNE/SDG Vernetzungs-Workshops für und mit Münchner Hochschulgruppen

13. „Münchner Klimaherbst“

Träger:	Netzwerk Klimaherbst e. V.
Adresse:	Parkstraße 18, 80339 München, Tel. 089 / 60 03 52 - 91

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Münchner Stadtgesellschaft
-------------	---

Zielsetzung:	<p>Das Netzwerk Klimaherbst e. V. verfolgt die Förderung des Umweltschutzes sowie die Volks- und Bewusstseinsbildung zu den Themen Klimawandel und Klimaschutz durch die Vermittlung von Informationen über Ursachen und Folgen des anthropogenen Klimawandels, das Aufzeigen von Möglichkeiten, sich dem Klimawandel durch verantwortungsvolles Verhalten und persönliches Engagement entgegenzustellen sowie die Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel durch unterschiedliche Veranstaltungsformate in der Münchner Stadtgesellschaft. Durch Netzwerkarbeit und politischen Einsatz fördert das Netzwerk Klimaherbst den Klimaschutz in München und darüber hinaus.</p> <p>Der „Münchner Klimaherbst“ dient als Veranstaltungsplattform, die von einem umfangreichen Netzwerk an Bildungseinrichtungen, Initiativen und Vereinen, Stiftungen, Unternehmen und der Landeshauptstadt München genutzt wird, um mit sehr unterschiedlichen Veranstaltungsinhalten und -formaten möglichst viele Bürger*innen der Stadt zu erreichen. Diese Vielfalt führt dazu, dass das Zukunftsthema „Klimawandel und Klimaschutz“ in einem Veranstaltungszeitraum von mehreren Wochen umfassend und bürgernah transportiert wird und eine große öffentliche Aufmerksamkeit erfährt. Die Trägerschaft wird seit 2015 vom Netzwerk Klimaherbst e.V. wahrgenommen.</p> <p>Jedes Jahr gibt es einen neuen thematischen Schwerpunkt - dieser wird durch die Mitgliedsversammlung gewählt und auf aktuelle Diskussionen und Entwicklungen hin abgestimmt. Um eine Teilhabe durch sämtliche Gesellschaftsschichten zu gewährleisten, sind nahezu alle Angebote im Programm (über 90 %) kostenfrei bzw. eine kostenfreie Teilnahme wird durch den Verein ermöglicht.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
20 Std./Woche	Projektleitung, Koordinierung
16 Std./Woche	Projektmitarbeit, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit

Kostenträger:		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel/ Einnahmen	8.098 €	4.270 €
Sonstige Finanzierung	26.116 €	138.000 €
Zuschuss RKU	38.338 €	43.800 €
Gesamtkosten des Projekts	72.552 €	186.070 €

Sachberichterstattung 2020:	
Teilnehmer*innen	ca. 10.000 Personen
Veranstaltungen	128
Aufrufe von Online-Veranstaltungen	31.500
Programmflyer	17.000 Stück

Die Veranstaltungsreihe „Münchener Klimaherbst 2020“ fand vom Mai 2020 bis zum 16. März 2021 zum 14. Mal statt und stand unter dem Leitthema „Welt wohin? Reise in eine bessere Zukunft“. Der nachgeholt Auftakt fand am 06.10.2020 in der Markuskirche statt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der eigentlich gewählte Themenschwerpunkt „Ernährung“ um ein Jahr nach hinten verschoben und wir beschäftigten uns stattdessen mit dem Thema „Transformation“.

Inhaltlich wurden folgende Fragen thematisiert:

- Corona- und Klimakrise – zwei separate Brandherde?
- Corona als Brandbeschleuniger oder Feuerlöscher für die Klimakrise?
- Unsere Gesellschaft nach Corona – Phoenix aus der Asche oder „Business as usual“?

Von den ca. 10.000 Teilnehmenden während des gesamten Klimaherbst-Zeitraums, waren ca. 18% Senior*innen, 1% Kinder, 19% Jugendliche und junge Erwachsene, 62% Erwachsene. Neben klassischen Formaten wie Vorträgen, Podiumsdiskussionen oder Tagungen, wurden Filmvorführungen, Kunst(aktionen), Exkursionen und Buchvorstellungen durchgeführt. Durchschnittlich wurde im Jahr 2020 jede Veranstaltung von 78 Personen besucht.

Ziele 2021/2022:

Ziel 1: Neue Zielgruppen erreichen und für Klimaschutz sensibilisieren.

Neben den „Klimaherbst-Fans“ und bereits an Nachhaltigkeit interessierten Münchner*innen wollen wir neue Zielgruppen erreichen, die das Thema bislang wenig oder gar nicht interessiert hat. Die erhöhte Aufmerksamkeit und Sensibilisierung für Klimaschutz kommt dabei der gesamten Stadtgesellschaft zu Gute.

Ziel 2: Thematische Erweiterung der Münchner Nachhaltigkeitsszene

Das Jahresthema 2022 wird „Lebensraum Stadt“ sein. Da dieses Thema auch generell im öffentlichen Diskurs angekommen ist, wollen wir uns breiter aufstellen und neue Bündnisse schmieden. Hierzu werden wir auf neue potenzielle Partner zugehen (z.B. Caritas, Migrant*innenverbände etc.), die von uns bislang nur am Rande beachtete nachhaltige Entwicklungsziele bearbeiten wie z.B. „Armut bekämpfen“.

Ziel 3: Öffentlichen Diskurs beeinflussen und Mitgestalten im Sinne des Klimaschutzes

Nach über einem Jahr Covid-19 Pandemie ist vieles anders als vorher – damit bei Maßnahmen, welche die Auswirkungen der Corona-Pandemie bekämpfen, der Klimaschutz hohe Priorität bekommt, ist es immens wichtig, den öffentlichen Diskurs in diesem Sinne mitzugestalten und rechten, rückwärtsgewandten Gesinnungen nicht das Feld zu überlassen. Das Zeitfenster, das der Menschheit noch bleibt, um eine Klimakatastrophe abzuwenden, wird immer kleiner und die Dringlichkeit steigt. Wie die Welt und insbesondere die Landeshauptstadt München aus dieser aktuellen Krise kommt und welche Maßnahmen jetzt auch im Hinblick auf den Klimaschutz getroffen werden, wird sich im Laufe dieses Jahres entscheiden. Wir wollen den Partner*innen des Münchner Klimaherbst ermöglichen, sich an diesen Diskussionen und der Lösungssuche zu beteiligen und sich auch politisch Gehör zu verschaffen - für den Klimaschutz in München und darüber hinaus! Dabei ist es auch ein erklärtes Ziel, praktische Möglichkeiten für Klimaschutz und Klimawandelanpassung aufzuzeigen und konkrete Projekte in der Stadt anzustoßen.

14. oekom e. V., „Münchner Zukunftssalon“

Träger:	oekom e. V.
Adresse:	Waltherstraße 29 , 80337 München, Tel. 089 / 54 41 84 - 0

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Akteure der Münchner Nachhaltigkeitsszene, Studierende, Schüler*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Der Münchner Zukunftssalon ist ein zentral gelegener Veranstaltungsort für Nachhaltigkeitsthemen in München. Ziel des Münchner Zukunftssalons ist die Intensivierung und Vertiefung der gesellschaftlichen Debatte um eine nachhaltige Entwicklung Münchens, indem der Austausch zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu Ökologie und Nachhaltigkeit gefördert wird. Hierzu betreibt der oekom e. V seit 2010 eine öffentlich zugängliche, umfassende Fachbibliothek zu Umwelt und Nachhaltigkeit, die regelmäßig von Privatpersonen, darunter Wissenschaftler*innen, Studierenden sowie Schüler*innen aufgesucht wird. Der Bibliotheksbestand kann im Internet online recherchiert und ausgeliehen werden. In den Räumlichkeiten des „Münchner Zukunftssalons“ finden eigene Veranstaltungen, Gemeinschaftsveranstaltungen mit Stiftungen, Umweltgruppen und Vereinen sowie regelmäßige Vernetzungstreffen der Münchner Umweltgruppen und Veranstaltungen Dritter (sofern deren Themen zum Profil des Zukunftssalons passen) gegen Miete oder Kostenbeteiligung statt. Die von oekom e. V. betreute Vortragsreihe „Münchner Forum Nachhaltigkeit“ führt ihre Treffen im Zukunftssalon durch.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
17 Std./Woche	Projektleitung, Geschäftsführung
28 Std./Woche	Projektmitarbeit

Kostenträger:		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	10.940 €	10.635 €
Miete (Vermietung der Räume)	12.600 €	11.600 €
Sonstige Finanzierung	4.000 €	4.000 €
Zuschuss RGU	38.214 €	38.600 €
Gesamtkosten des Projekts	65.754 €	64.835 €

Sachberichterstattung 2020:	
Veranstaltungstage	76
Veranstaltungen	78 (zum Teil mehrtägig; online und Präsenz)
Teilnehmer*innen	3800 (online und Präsenz)
Besucher Videokanal	11.300 (neue Besucher*innen p.a.)
Hörer Podcast	2891
Streams Podcast	5438

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit im Münchner Zukunftssalon 2020 massiv beeinträchtigt. Allein im 2. Quartal mussten 34 Veranstaltungen abgesagt werden. Die Planungen für den Sommer und Herbst wurden von den meisten Projektpartnern und Nutzern des Zukunftssalons zurückgestellt bzw. storniert.

Insgesamt wurden in den Monaten Januar bis Mitte März sowie Juli bis Oktober, in denen ein Seminarbetrieb ohne bzw. – nach Ausbruch der Pandemie – unter den geltenden Hygieneauflagen möglich war, an insgesamt 76 Tagen 78, zum Teil mehrtägige Veranstaltungen durchgeführt (darunter 17 reine Online-Vortragsveranstaltungen) mit insgesamt rund 3.800 Gästen, darunter 2.100 Personen in Präsenzveranstaltungen vor Ort, weitere 1.700 virtuell. Darüber hinaus konnte über die beiden Youtube-Kanäle erneut über 11.000 Personen erreicht werden sowie über den neu entwickelten Podcast weitere knapp 3.000.

Der neue oekom podcast - ein weiteres Onlineangebot, das oekom aus Anlass der Corona-Pandemie entwickelt hat - besteht aus amodierten Vorträgen und Essays, die vielfach von Referent*innen vorgetragen werden, die in der Vergangenheit bereits im Münchner Zukunftssalon aufgetreten sind. Der neue oekom podcast konnte dazu beitragen, dass der Kreis der Menschen, die mit der oekom-Bildungsarbeit für eine nachhaltige Entwicklung erreicht werden, deutlich vergrößert wurde. Der Podcast soll daher als ergänzendes Bildungsangebot in Zukunft beibehalten werden, auch wenn Präsenzveranstaltungen im Münchner Zukunftssalon wieder möglich sind.

Das Projekt Münchner Zukunftssalon ist – trotz der massiven coronabedingten Veränderungen und Anpassungen – insgesamt erfolgreich verlaufen und konnte seine Ziele erreichen. Die Monate, in denen ein Normalbetrieb möglich war, haben gezeigt, wie groß der Bedarf in der Münchner Zivilgesellschaft nach einem zentral gelegenen und ästhetisch ansprechenden Raum wie dem Münchner Zukunftssalon ist.

Ziele 2021/2022:

Ziel des Münchner Zukunftssalons ist die Intensivierung und Vertiefung der gesellschaftlichen Debatte um eine nachhaltige Entwicklung Münchens.

Ziele in 2021:

- Anpassung der bisherigen Arbeit an die jeweiligen staatlichen Vorgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie durch verstärkten Ausbau digitaler Bildungsangebote wie Online-Vorträge.
- Die Online-Angebote werden dauerhaft fortgeführt; vermutlich wird es zunehmend hybride Veranstaltungen geben (Online & Präsenz, Livestreams etc.).
- Der Oekom-Podcast soll als ergänzendes Bildungsangebot in Zukunft beibehalten werden, auch wenn Präsenzveranstaltungen im Münchner Zukunftssalon wieder möglich sind.

Ziele in 2022:

Es wird davon ausgegangen, dass es im Jahr 2022 keine nennenswerten pandemiebedingten Einschränkungen mehr gibt und die Arbeit so erfolgen kann wie in den "Vor-Corona-Jahren", mit Veranstaltungen an rund 120 Tagen. Gegebenenfalls kann aber auch auf Online-Angebote oder hybride Veranstaltungsformate zurückgegriffen werden.

15. Green City e. V., „Begrünungsbüro“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88 , 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Zielgruppe:	Private Gebäudeeigentümer*innen, private Baugesellschaften, Architekt*innen, Hausverwaltungen, Münchner Bürger*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Die Arbeit des Begrünungsbüros zielt darauf ab, die Förderprogramme des städtischen Baureferats zur Förderung von Begrünung (Innenhof-, Vorgarten-, Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung) einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dazu werden Fachveranstaltungen und Veranstaltungen für die breite Bevölkerung durchgeführt. Das Begrünungsbüro soll die Funktion eines Mittlers zwischen den Förderprogrammen des Baureferats, den ausführenden Firmen und den Gebäudeeigentümer*innen übernehmen. Das Begrünungsbüro vernetzt „grüne Initiativen“, Akteure vor Ort, Verbände und interessierte Münchner Bürger*innen. Im Rahmen der Aufklärung zu vorhandenen Vorurteilen gegen Gebäudebegrünungen werden im Bereich „Öffentlichkeitswirksame Aktionen“ Veranstaltungen und Aktionen, insbesondere in stark verdichteten Stadtteilen organisiert. Darüber hinaus finden Exkursionen zu bemerkenswerten Begrünungen per Bus, Rad oder zu Fuß statt.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
6 Std./Woche	Projektleitung, -koordination
27 Std./Woche	Projektausarbeitung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Projektmitarbeit

Kostenträger:		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	5.600 €	5.600 €
Sonstige Finanzierung	400 €	400 €
Zuschuss RGU	52.734 €	52.800 €
Gesamtkosten des Projekts	58.734 €	58.800 €

Sachberichterstattung 2020:

Projektschwerpunkt	Art der Tätigkeit	Anzahl
A - Öffentlichkeitsarbeit	Durchführung Fachveranstaltungen mit ca. 50 Teilnehmenden	4
B - Information und Vermittlung	Informationsvermittlung per Telefon, Mail oder vor Ort	49
	Nachverfolgung von Begrünungsprojekten	7
	Informationsvermittlung an Unternehmen	2
C – Öffentlichkeitswirksame Aktionen	Fachvorträge zu Gebäudebegrünung	8
	Veröffentlichungen und Presseartikel	15
	Blogartikel auf Projektwebsite	4
	Erreichte Personen durch social media Veröffentlichungen	13.437
D - Netzwerkarbeit	Kooperation mit der Wissenschaft	1
	Input zu Uni-, Bachelor- und Masterarbeiten	5
	Anfragen anderer Städte	2
	Kooperationen mit Behörden und Berufsverbänden	3
	Austausch mit der Politik	1

Aufgrund der Pandemie konnte das Begrünungsbüro 2020 wenige öffentlichkeitswirksame Aktionen vor Ort organisieren und die Arbeit musste größtenteils online durchgeführt werden.

Öffentlichkeitsarbeit :

Am 09.03.2020 organisierte das Begrünungsbüro die Informationsveranstaltung „Feuer – Wasser – Glas – Fassadenbegrünung?“ im Cafe Loony mit 24 Teilnehmenden. Themenschwerpunkte waren Brandschutz, Bewässerungsmöglichkeiten und der Umgang mit transparenten Fassaden, wenn Fassaden begrünt werden.

Am 23.06.2020 fand ein Webinar zur allgemeinen Information zu „Fassadenbegrünung“ statt, an dem ca. 43 Teilnehmende aus der Bevölkerung sowie Immobilieneigentümer teilnahmen.

Am 14.07. und am 23.07.2020 wurden umgestaltete Innenhöfe des Bauverein Giesing eG insgesamt 32 Teilnehmenden vorgestellt. Die Veranstaltung, zusammen mit dem Baureferat-Gartenbau organisiert, konnte dank TourGuide-System und Corona-gerechten Abständen vor Ort stattfinden.

Am 23.09.2020 diskutierte Green City in einem Online-Workshop mit Anwohnenden, Gewerbetreibenden, HauseigentümerInnen und weiteren Interessierten Begrünungsmöglichkeiten für das südliche Bahnhofsviertel. Ausgangspunkt waren Zukunftsbilder, die vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) entwickelt wurden.

Information und Vermittlung :

In 2020 sind 49 neue Anfragen zur Informationsbereitstellung zur Gebäudebegrünung

hinzugekommen und 7 Begrünungsprojekte wurden nachverfolgt. Außerdem fand ein Informationsgespräch mit dem Bayerischen Rundfunk statt.

Öffentlichkeitswirksame Aktionen: 2020 hat das Begrünungsbüro in acht Fachvorträgen zu den Themen Gebäudebegrünung und Klimaanpassung informiert. Ab März 2020 fanden die Vorträge online statt. Als Zielgruppen wurden VertreterInnen aus der Münchner Bürgerschaft, der Lokalpolitik, den Universitäten sowie aus dem Fachpublikum erreicht.

Pressearbeit und Kommunikation: 2020 hat das Begrünungsbüro 15 Presseveröffentlichungen, davon 11 in Printmedien herausgegeben, insbesondere die Veranstaltung zum Bahnhofsviertel wurde von der Presse beachtet. Des Weiteren wurden vier Blogartikel erstellt und über den Newsletter verbreitet.

Netzwerk: Das Begrünungsbüro stand 2020 in Austausch mit verschiedenen Institutionen und konnte sein Netzwerk weiter ausbauen. Besonders zu Erwähnen sind die Kooperation mit dem IÖW über das BMBF-Forschungsprojekt „Grüne Stadt der Zukunft“ sowie der Austausch mit dem Bund deutscher Landschaftsarchitekten (bdla Bayern), der Bayerischen Architektenkammer und dem Bayerischen Umweltministerium. Insgesamt für fünf Studienarbeiten lieferte das Begrünungsbüro wertvolle fachliche Beiträge.

Ziele 2021/2022:

- Fachliche Aufklärung zum Thema Klimawandel und städtische Wärmeinsel sowie über die klimawirksamen Vorteile der Bauwerksbegrünung und von Entsiegelungsmaßnahmen.
- Informationsschnittstelle zwischen Eigentümer*in oder ausführenden Firmen und der Förderstelle des Baureferats Gartenbau. // Information entsprechender Zielgruppen zur eigenständigen Durchführung von Begrünungsprojekten.
- Sensibilisierung und Motivierung entsprechender Zielgruppen zur eigenständigen Durchführung von Begrünungsprojekten. // Münchner Bürger*innen durch zielgerichtete und fachlich qualitative Informationen zum Handeln motivieren. Kommunikation und Bewerbung des städtischen Förderprogramms des Baureferats Gartenbau zur Förderung von Begrünung.
- Netzwerkarbeit, um die Etablierung von Gebäude- und Freiflächenbegrünung als notwendige, unterstützende Klimaanpassungsstrategie voranzutreiben. // Unterstützung der Landeshauptstadt München bei ihren Anstrengungen, Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel, mit Schwerpunkt Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen, weiter zu verbreiten und umzusetzen. // Präsentation Münchens als Vorreiter und Vorbild im Handlungsfeld innovativer Stadt Begrünung und Adaption an den Klimawandel.

16. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Biodiversität und Klimawandel“

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München Stadt und Land
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München, Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Unternehmen
-------------	------------------------------------

Zielsetzung:	<p>Der Stadtrat hat sich zu dem Ziel bekannt, die biologische Vielfalt in München zu sichern, sowie die Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen. Die Zukunftsaufgaben der Biodiversität und der Klimaschutz müssen zusammen gedacht werden. Das Projekt will die lokale Artenvielfalt stützen und durch lokale Maßnahmen, aber auch durch Anregungen zum Nachahmen, gegen den Biodiversitätsverlust und den Klimawandel in der Stadt vorgehen und die Münchnerinnen und Münchner dabei unterstützen, selbst aktiv zu werden. Es ist ein Baustein zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie München.</p> <p>Für 2022 sind drei Schwerpunktthemen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenblock 1 „Erweiterung und Betrieb eines naturnahen Lehrgartens und Schaffung von biodiversitätsfördernden Strukturen“ Naturgartenbausteine wie Trockenmauer, Totholzhaufen, Wildblumenwiese sowie Nisthilfen sollen im bereits 2021 angelegten Lehrgarten in der Kleingartenanlage NW1 erweitert werden. - Themenblock 2 „Artenschutz an Gebäuden“ 20 Bauherren- Beratungen oder Baustellenbetreuungen für die Schaffung oder den Erhalt von Nist- und Ruheplätzen von Gebäudebrütern an energetisch sanierten Gebäuden oder vollgedämmten Neubauten. Zusätzlich: Beratungsangebot für die biodiversitätsfördernde Gestaltung von „halböffentlichem“ Grün - Themenblock 3 „Öffentlichkeitsarbeit“ Durch Presse- und Medienarbeit, Infostände und Vorträge soll den Münchner Bürger*innen die Artenvielfalt im direkten Lebensumfeld nahegebracht werden und der Zusammenhang zwischen Artenrückgang, Klimawandel und dem eigenen Konsumverhalten verdeutlicht werden.
--------------	--

Personalausstattung:	
19 Std./Woche	Projektentwicklung, -koordination, Projektleitung
45 Std./Woche	Projektmitarbeit, Fachberatung Artenschutz an Gebäuden

Kostenträger:		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	18.275 €	24.677 €
Zuschuss RKU	123.351 €	123.400 €
Gesamtkosten des Projekts	141.626 €	148.077 €

Sachberichterstattung 2020:	
Öffentlichkeits-, Presse- und Medienarbeit 2020:	
Rudiosendungen	9
Fernsehsendungen	2
Presseartikel	6
Infostände	Corona-bedingt entfallen
Vorträge	3 (online, 17 / 150 / 35 Teilnehmer*innen)
Exkursionen	3 /15-70 Teilnehmer*innen
Wesentliche Arbeitsschritte der Projektphase 2020:	
<p>Projektteil „Schaffung und Erhalt von biodiversitätsfördernden Strukturen im urbanen Grünraum“: Durch sogenannte „Blühbriefe“ wurden kleine Päckchen mit gebietsheimischem Wiesensaatgut, zusammen mit Informationen zur Anlage und Pflege von Wildblumenwiesen an über 750 Münchnerinnen und Münchner versendet, die so auf ihren Grundstücken kleine Trittsteinbiotop für eine Vielzahl an Insekten schaffen konnten. Eine kompakte Handreichung als pdf ist auf der Homepage des LBV München abrufbar.</p> <p>Für Planer, Verwalter und Umsetzer bei Wohnungsbaugesellschaften, Kliniken oder anderen Einrichtungen wurde ein ganztägiges Seminar angeboten, bei dem praxisorientierte Informationen vermittelt wurden. Unter Berücksichtigung der behördlichen Vorgaben in der bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung konnten wir 30 Personen geschult werden. Die Vorträge sind digital auf dem YouTube Kanal des LBV München abrufbar und so auch Menschen zugänglich, denen die Teilnahme nicht möglich war. Die Inhalte des Seminars wurden zudem in Form einer Broschüre zusammengefasst und können Interessierten digital oder als Druckwerk zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Projektteil „Schaffung und Erhalt von biodiversitätsfördernden Strukturen im urbanen Grünraum – Ökologisches Gärtnern: Aufgrund der Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung des Corona-Infektionsgeschehens konnten einige Maßnahmen nicht wie geplant umgesetzt werden. Es gab eine Zusammenarbeit mit der DJH Jugendherberge München-Park und des Deutschen Herzzentrums mit Beratungen und Vorschlägen von Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität auf dem Gelände. Angepasst an die eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten wurde im Herbst ein Konzept für digitale Aktionstage mit der Firma Biogen entwickelt, bei dem online eine thematische Einführung gegeben und die praktische Umsetzung digital betreut wurde. Der erste Aktionstag hatte die Förderung von Wildbienen im Garten zum Thema.</p> <p>In der Langwieder Heide wurde eine Überwinterungs- und Versteck-Struktur für die gefährdete Zauneidechse geschaffen.</p> <p>Projektteil „Artenschutz an Gebäuden“: Im Jahr 2020 fanden 83 Beratungen für Bauherren und</p>	

Architekten statt, mit dem Ziel, Klimaschutz und Artenschutz in Einklang zu bringen. So konnten zahlreiche Quartiere von Gebäudebrütern erhalten oder neu geschaffen werden. Die Betreuung umfasste schwerpunktmäßig die Baugebiete in Freiham und Neubauten im Zusammenhang mit dem ökologischen Kriterienkatalog. Auch einige Gewerbebauten und Neubauten im Rahmen der Schulbauoffensive wurden betreut und es wurden dort Quartiere geplant und/oder ausgeführt. Gleichzeitig lief die Betreuung von Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden, die Brutplätze aufweisen.

Projektteil „Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Biodiversität und Klimawandel“: Neben Beratung und Umsetzung erfolgte auch eine allgemeine Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger durch Pressearbeit, Exkursionen und Radio-/TV-Beiträge und das Erstellen von drei Informationstafeln an ausgesuchten Standorten im Stadtgebiet (2 Schwarzhölzl, 1 Mooschwaige). Die App StadtNaTour wurde um zwei Routen zu selbstgeführten Naturerlebnis-Spaziergängen erweitert (Allach und Nymphenburg).

Die langjährigen Aktivitäten im Rahmen des Projektes haben auch die Fachjury der UN-Dekade Biologische Vielfalt beeindruckt, die das Projekt „Biodiversität und Klimawandel“ am 28.09.2020 als UN-Dekade-Projekt ausgezeichnet hat.

Ziele 2021/2022:

- Schaffung (2021) bzw. Erweiterung (2022) eines naturnahen Lehrgartens und von biodiversitätsfördernden Strukturen als Lehr- und Anschauungsort.
Informationsveranstaltungen und Veranstaltungen zur Vermittlung von Techniken zur Erhöhung der Biodiversität im Garten werden angeboten. Erstellung von Infotafeln und -material für die Besucher. Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen z. B. von Bildungseinrichtungen
- Erhöhung der Lebensraumqualität für Gebäudebrüter an energetisch modernen Gebäuden.
- Jährlich mindestens 20 Beratungen oder Baustellenbetreuungen für die Schaffung oder den Erhalt von Nist- und Ruheplätzen Gebäude bewohnender Arten an energetisch sanierten Gebäuden oder vollgedämmten Neubauten. Bauherren und Architekten werden bei Sanierungen und Neubauten beraten, wie die Lebensraumsprüche von Kulturfolgern wie Spatz und Mauersegler, aber auch Fledermäusen und anderer Arten, die regelmäßig an Gebäuden Quartier beziehen, im Bau berücksichtigt werden können.
- Für 2022 ist eine modellhafte Beratung für die biodiversitätsfördernde Gestaltung von „halb-öffentlichem“ Grün geplant.
- Im Bereich des Moduls Öffentlichkeitsarbeit sind jährlich eine größere Anzahl von Pressemitteilungen, Infostandbetreuungen, Vorträgen und Exkursionen, sowie weitere Infotafeln und je eine neue Ausflugsroute innerhalb der App „StadtNaTour“ geplant.

17. Nord Süd Forum München e. V., „Referentenstelle Fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften“

Träger:	Nord Süd Forum München e. V.
Adresse:	Schwanthalerstraße 80 Rgb., 80336 München, Tel.: 089 / 85 63 75 – 23

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Verbraucher*innen, Stadtrat und Verwaltung, Multiplikator*innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit (Bildung für nachhaltige Entwicklung/BNE und Globales Lernen/GL)
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Ziel des Projektes ist die Stärkung der Bereiche fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften sowie die Stärkung und Begleitung der Weiterentwicklung des Bereiches faire Beschaffung der LHM in Abstimmung mit der Fachstelle Eine Welt im RKU. Im Rahmen der Koordination der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München werden Projekte, Infostände und Veranstaltungen zur Förderung des Fairen Handels in München durchgeführt und damit ein Beitrag zu gerechten Arbeits- und Produktionsbedingungen im globalen Süden geleistet. Durch thematische Projekte, Aktionen und Veranstaltungen werden verschiedene Zielgruppen (insbesondere junge Menschen) erreicht und bestehende Initiativen integriert, um ein breites Bewusstsein für Fairen Handel, nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltigen Konsum in der Münchner Stadtgesellschaft zu verankern. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden Informationen für Verbraucher*innen (faire Einkaufsführer für München und Website www.muenchen-fair.de) angeboten.</p> <p>Zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globalem Lernen werden schulische und außerschulische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche nach dem Konzept des Globalen Lernens durchgeführt. Für pädagogisches Fachpersonal (Lehrkräfte und außerschulische Multiplikator*innen) werden regelmäßig Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen angeboten. Schulen werden bei der Umsetzung und Verankerung von Globalem Lernen und BNE im Sinne des Whole Institution Approaches prozessorientiert begleitet.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
20 Std./Woche	Referentenstelle Fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften
0,75 Std./Woche	Fachkraft

Kostenträger		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	3.810 €	1.245 €
Zuschüsse Dritter (Bundesmittel)	33.000 €	0 €
Zuschuss RGU	44.501 €	48.600 €
Gesamtkosten des Projekts	81.311 €	49.845 €

Sachberichterstattung 2020:

Eine Welt Station Anlaufstelle für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	<ul style="list-style-type: none"> - 373 erreichte Schüler*innen (Workshops und Projektstage) - Fortbildung von 389 schulischen und außerschulischen Multiplikator*innen - Begleitung des Zertifikatsprogramms <i>el mundo</i> an der LMU - Schulentwicklungsprozess im Sinne des Whole Institution Approaches am Werner-von-Siemens-Gymnasium - Mitarbeit bei der Erarbeitung der kommunalen BNE-Strategie - Vorbereitung eines alternativen Bildungskongresses 2021
Förderung des Fairen Handels	<ul style="list-style-type: none"> - Koordination der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München - Netzwerkarbeit zum Thema nachhaltige öffentliche Beschaffung - Pflege des Portals www.muenchen-fair.de: 19.117 Aufrufe
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation (inkl. Vorarbeiten) der bio-fairen München Schokolade durch BM Katrin Habenschaden - BR-Reportage über "Die Macht der Sprache" im Kontext es Stadtrundgangs-Projektes "Orte des Wandels in München"

In 2020 haben sich die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit Schulen fundamental verändert, etablierte Formate konnten nicht mehr in gewohnter Weise umgesetzt werden. Den Herausforderungen konnte jedoch erfolgreich begegnet werden. Neue Formate wurden entwickelt sowie Kooperationen ausgebaut und wichtige Erfahrungen und Lernprozesse im Bereich der Digitalisierung gewonnen werden.

Eine-Welt-Station, Bildungsveranstaltungen mit Schulklassen und Multiplikator*innen-Fortbildung

Im Rahmen der Eine-Welt-Station als Anlaufstelle für Fragen zum „Globalen Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung/BNE“ konnte dank einer Förderung aus Bundesmitteln des BMZ (Engagement Global) eine Vielzahl an Angeboten (auch im virtuellen Raum) durchgeführt werden. Insbesondere die Qualifizierung von Multiplikator*innen und (angehenden) Lehrkräften konnte ausgebaut werden: Zehn Fortbildungen für Lehrkräfte und außerschulische Multiplikator*innen sowie vier Seminare im Rahmen des Zertifikatsprogramms *el mundo* für Lehramtsstudierende an der LMU wurden angeboten. Fachtage und Netzwerktreffen an der Schnittstelle der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit (z.B. der virtuelle *SDG-Fachtag "Lernort Zukunft"* mit über 80 TN) stärkten die Zusammenarbeit.

Das große Interesse an zielgruppenspezifischen Schulklassenangeboten zeigte sich durch die Teilnahme von 323 Schüler*innen an der Aktionswoche „Leute machen Kleider“ zu Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie, weitere Klassen standen auf der Warteliste. Der fachlich begleitete Schulentwicklungsprozess am W.- v.-Siemens-Gymnasium wurde im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs "Eine Welt für ALLE" mit dem Schulpreis ausgezeichnet und wird als best-practice Beispiel für die Verankerung von BNE und GL im Schulprofil wahrgenommen.

Förderung des Fairen Handels und Koordination der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München

Die Koordination der Steuerungsgruppe – gemeinsame mit der Fachstelle Eine Welt im RKU – umfasste regelmäßig stattfindende (teils virtuelle) Arbeitstreffen sowie ein Strategietreffen. Die 2019 in Kooperation mit der Berufsschule für Farbe und Gestaltung designte bio-faire München Schokolade wurde am 02.12. von Bürgermeisterin Katrin Habenschaden im Rathaus vorgestellt. Die Steuerungsgruppe unterstützte die erfolgreiche Bewerbung der Europäischen Metropolregion München für eine Auszeichnung als Faire Metropolregion (Auszeichnung im Juli 2021). Gemeinsam mit der FEW wurden zwei Workshops im Rahmen von Mini-München angeboten. Das Portal www.muenchen-fair.de wurde gepflegt und verzeichnete steigende Zugriffszahlen.

Projekt Stadtrundgänge "Orte des Wandels in München"

Obwohl in 2020 im Rahmen des Projektes „Orte des Wandels in München“ kaum Stadtrundgänge stattfinden konnten, war es ein entscheidendes Jahr für das Projekt. Aus Kapazitätsgründen wurde das Projekt in eine neue Trägerschaft (Commit München e.V. und Netzwerk Münchner Klimaherbst e.V.) übergeben. Ziel des Projekts ist es, Pionier*innen eines öko-sozialen Wandels der Münchner Stadtgesellschaft sichtbar zu machen und in den Diskurs zu bringen. Der innovative Ansatz des Projektes wurde über die Jahre sowohl in der Öffentlichkeit, wie auch in Fachkreisen positiv wahrgenommen. Seit Ende des Jahres 2015 wurden insgesamt 118 Rundgänge zu verschiedenen Themen und in verschiedenen Formaten durchgeführt, es haben über 2100 Menschen aus München und darüber hinaus an den Rundgängen teilgenommen.

Netzwerk- und Gremienarbeit

Über die intensive Mitarbeit in der *Akteursplattform BNE und Globales Lernen in München* fanden Anliegen des Globalen Lernens und Fragen nach globaler Gerechtigkeit Eingang in den BNE-Diskurs. Die gemeinsam formulierten Handlungsbedarfe für die Förderung von BNE und Globalem Lernen in München wurden am 08.10. unter Beteiligung der Referentenstelle Bürgermeisterin Katrin Habenschaden vorgestellt. Seit Beginn bringt sich der Mitarbeiter engagiert in den Prozess zur Erarbeitung einer kommunalen BNE-Konzeption ein und stärkt hierin die Perspektive des Globalen Lernens. Gemeinsam mit der GWÖ Regionalgruppe München wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die intensiv zum Thema nachhaltige öffentliche Beschaffung arbeitet.

Ziele 2021/2022:

- Fortführung der Kooperation mit der FEW zum Thema faire Beschaffung der LHM

- Weitere Beteiligung an der Erarbeitung einer BNE- Konzeption für München.
Institutionalisierung von dem Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung/des Globalem Lernens in München.
- Vernetzung von Akteur*innen des Globalen Lernens in München sowie Pilotprojekt zu digitalen Angeboten des Globalen Lernens
- Begleitung und Weiterentwicklung des Modell-Projekts zur Verankerung von BNE/GL im Schulprofil des Werner-von-Siemens-Gymnasiums und Ausweitung auf weitere Schulen
- Durchführung von Lehrer*innen-Fortbildungen und von Bildungsangeboten für Schüler*innen, u.a. Aktionswoche „Leute machen Kleider“ in der Feierwerk Südpolstation)
- Sicherung der Angebote der Eine-Welt-Station als Anlaufstelle für Globales Lernen in München
- Koordination des stadtweiten Bündnisses Fairtrade Stadt München, inkl. Projekte und Aktivitäten

18. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Projektstelle Ökologisches Essen“

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V. , Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstraße 10 a, 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 - 0

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	
	Groß- und Endverbraucher in München

Zielsetzung:	
	<p>Die Projektstelle hat zum Ziel, für vermehrten Einsatz ökologischer Lebensmittel zu werben und Großverbraucher*innen wie Endverbraucher*innen über die Vorzüge ökologischer Lebensmittel aufzuklären. Darüber hinaus soll der ökologische Landbau im Großraum München gefördert werden. Ein wesentlicher Arbeitsbereich ist die Förderung des Einsatzes ökologischer Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung. Denn um den Absatz ökologischer Lebensmittel zu steigern, ist es wichtig, neue Unternehmen bzw. Einrichtungen der öffentlichen Hand zu gewinnen, die regelmäßig ökologische Lebensmittel in der Mitarbeiter*innenverpflegung einsetzen. Zu diesem Zweck bietet die Projektstelle interessierten Unternehmen und Einrichtungen Erstberatungen, Schulungen für das Küchenteam und Fachvorträge für einen größeren Personenkreis an. Sie erhalten Unterstützung bei der Beschaffung von Öko-Lebensmitteln, bei der Gestaltung des Speiseplans und den Kalkulationen. Die Projektstelle berät über mögliche Handelspartner, bringt die Marktpartner*innen zusammen und bemüht sich um einen Austausch und eine Verständigung bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten. Ein zweiter Arbeitsbereich ist die Öffentlichkeitsarbeit, wie beispielsweise die Durchführung einer stadtweiten Bio-Aktionswoche und die regelmäßige Aktualisierung eines vom BUND Naturschutz herausgegebenen Einkaufsführer für Bioprodukte.</p>

Personalausstattung:	
21,5 Std./Woche	Projektleitung, -koordination

Kostenträger:		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	5.100 €	10.000 €
Zuschuss RGU	44.714 €	109.000 €
Gesamtkosten des Projekts	49.814 €	119.000 €

Sachberichterstattung 2020:

Die Arbeit der Projektstelle Ökologisch Essen stand – ebenso wie die zahlreicher anderer Initiativen- stark unter dem Eindruck der coronabedingten Einschränkungen. Da die meisten Aktivitäten (Beratung Küchenteams, Durchführung von Veranstaltungen) nicht oder nur sehr bedingt umgesetzt werden konnten, konzentrierte sich die Projektstelle im Jahr 2020 auf die konzeptionelle Arbeit im Sinne einer Weiterentwicklung und – da, wo möglich und sinnvoll – Anpassung an coronabedingte Hygieneauflagen. So wurde für die seit 2011 jährlich in Kantinen der Betriebsgastronomie durchgeführte Bio-Aktionswoche, die zum Ziel hat, die Tischgäste zum Thema Biolebensmittel zu informieren, ein modularer Info-Stand entwickelt, der quasi kontaktlos funktioniert und dadurch deutlich weniger Personal benötigt. Auch das Praxisforum, ein Fachtag für Großküchenverantwortliche, wurde konzeptionell überarbeitet genauso wie das individuelle Beratungsangebot. Letzteres geschah nicht zuletzt mit dem Ziel, neue Zielbranchen anzusprechen, wie beispielsweise Krankenhausküchen oder Pflegeeinrichtungen. Um die Küchenteams künftig besser zu möglichen Lieferant*innen von Bioprodukten beraten zu können, wurde mit der Erstellung einer entsprechenden Kontaktliste begonnen. Ein relativ großes Projekt war die komplette Überarbeitung des Internetauftritts der Projektstelle. Dabei ging es sowohl um die Neugestaltung / Modernisierung des Auftritts, technische Veränderungen (bspw. Umstellung auf ein Content Management System, Nutzbarkeit für Smartphones) als auch die Aktualisierung der Inhalte.

Ziele 2021/2022:

- Finalisierung der Aktualisierung der Homepage www.oekologisch-essen.de, direkte Kontaktmöglichkeit und Buchungen der Beratung ermöglichen
- Digitalisierung des Bio-Einkaufsführers, Auflage 2021
- Erweiterung der bereits begonnenen Liste mit Bio-Produzenten (Bauernhof, Gärtnerei, Hofladen/ Lieferung) für die Außer-Haus-Verpflegung, Prüfung einer Digitalisierung
- Durchführung erster Modellprojekte für Krankenhausküchen nach dem Vorbild von "Bio für Kinder"
- Aufsetzung eines Konzeptes zur Ausweitung der Beratung von Schulen zu einer nachhaltigen Ernährung und der Kommunikation zu ökologischem Essen
- Bio-Aktionswoche 2022, falls Corona-Bestimmungen dies zulassen
- Konzeption mehrerer Veranstaltungen zum Klimaherbst 2021 unter dem Thema "nachhaltige Ernährung"
- Erstellung eines Evaluations-Tools, durch welches die Beratungen besser begleitet und auch im Nachhinein ausgewertet werden können

19. ICOYA e.V., „Kochen verbindet“

Träger:	ICOYA e.V.,
Adresse:	Kidlerstr. 22 , 81371 München

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:
Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit wie z. B. Jugendzentren, Kinderheime, betreute Wohngruppen und Mutter-Kind-Häuser.

Zielsetzung:
<p>Kinder und Jugendliche lernen grundlegende Kochfertigkeiten kennen und erfahren, wie man ein ausgewogenes Gericht zubereitet. Die Zutaten werden in ihrer Urform und Vielfalt entdeckt. Die Sinne werden eingesetzt, um Haltbarkeit und Verwendbarkeit von Lebensmitteln einschätzen zu können - so wird ein verantwortungsvoller Umgang gefördert. Indem über Essgewohnheiten und Produktwahl reflektiert wird, setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit auseinander, wie sie Lebensmittelqualität beurteilen. Dabei soll das Bewusstsein für die Herkunft von Nahrungsmitteln, nachhaltige Lebensmittelproduktion, regionale Produkte und saisonales Essen geschärft werden. Im Sinne der nachhaltigen Wirkung wird der Prozess der Entwicklung und Umsetzung neuer Gerichte dokumentiert, die Rezepte werden aufgeschrieben und geteilt. Ein kleines Kochbuch in digitaler Form oder ein "Erklärungsvideo" unter Anleitung einer Medienpädagogin soll erstellt werden.</p>

Personalausstattung:	
10 Std./11 Projekttag	Fachkräfte

Kostenträger:		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	0 €	0 €
Zuschuss RGU	11.500 €	11.500 €
Gesamtkosten des Projekts	11.500 €	11.500 €

Sachberichterstattung 2020:
<p>ICOYA hat das ursprünglich geplante Konzept komplett umgestellt, um es an die pandemiebedingten Rahmenbedingungen anzupassen. So war die Durchführung der ursprünglich geplanten Kochworkshops in Kinderheimen nicht möglich. Um in Zeiten begrenzter freizeittlicher Aktivitäten und Kontaktbeschränkungen den Kindern trotzdem ein Angebot machen zu können,</p>

wurden digitale Formate entwickelt. So wurden im März und April digitale Back- und Kochtutorials durchgeführt und zwischen Mai und August das Projekt „mobile Kräutergärten für Kids“. Ziel dieses Projekts war es, den Teilnehmenden über ihre kleinen Kräutergärten einen Zugang zum Gärtnern und Einblick in die Lebensmittelproduktion zu geben.

Zum Einstieg erhielten die Kinder und Jugendlichen einen von ICOYA selbst vorbereiteten Bausatz für die Pflanzkästen, Kräutersetzlinge und Erde. Auf diese Weise konnten die Teilnehmenden ihren eigenen „Minigarten“ zusammenbauen und ein wenig selbst gärtnern. Begleitet wurde die Aktion durch digitale Tutorials, u. a. ein Erklärvideo zum Zusammenbau, Bepflanzen der Kisten und zur Pflege der Kräuter. Daneben gab es immer wieder Videokonferenzen, in denen die Teilnehmenden sich z.B. über das Wachstum der Kräuter, ihren Geschmack oder Rezepte austauschen konnten. Zum Abschluss wurde – ebenfalls online – mit den Kids und ihren Familien ein gemeinsames Mahl unter Verwendung der geernteten Kräutern zubereitet. Außerdem wurde ein Wettbewerb ausgelobt, bei dem die am schönsten gestaltete Kiste, das beste Rezept und der schönste Kräutergarten prämiert wurden. Das Projekt kam sehr gut an: Insgesamt nahmen 70 Kinder und Jugendliche an dem Projekt teil – die Nachfrage überstieg die ursprünglich geplante Anzahl von 50 also deutlich. Die von den Kindern eingeschickten Fotos wurden auf die Website von ICOYA gestellt, ebenso wie das Rezeptheft mit den von den Kindern eingereichten Rezepten.

Das alltagsnahe Konzept ermöglichte den Kindern und Jugendlichen, sich mit Pflanzen und Nahrungsmitteln intensiv zu befassen und es konnte das Interesse geweckt werden für die Zubereitung von nachhaltigen Speisen.

Ziele 2021/2022:

- gesunden Lebensstil fördern, Ernährungsbildung, anschaulich vermitteln, was Nachhaltigkeit bedeutet (am Beispiel des Themenfeldes Ernährung)
- Integration/Austausch ermöglichen und Selbstwirksamkeit der Teilnehmer*innen stärken (durch gemeinsames Kochen oder Projekte wie Beet/Kräutergarten)
- Medienkompetenz fördern (nicht nur konsumieren, sondern gestalten)
- Kindern und Jugendlichen Lust auf einen gesunden Lebensstil machen. Damit sollen vor allem diejenigen erreicht werden, die aus sozioökonomisch schwächeren Verhältnissen kommen.
- Im Rahmen von Kochkursen Vermittlung der Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung und Kochfertigkeiten
- Die Besonderheiten und Vorteile regionaler, saisonaler und biologischer Nahrungsmittel kennen und wertschätzen zu lernen.
- Aufzeigen von erschwinglichen und leckeren Alternativen zu industriell hergestellten Produkten und gemeinsame Entdeckung der Herkunft, Vielfalt und Vielseitigkeit unserer Nahrungsmittel.
- Ernährungsbildung über Kochworkshops erweitern um den Anbau von Nutzpflanzen. Hierfür bekommen Kinder und Jugendliche über geeignete Einrichtungen auf Stadtteil- bzw. Quartiersebene Hochbeete aus recycelten Materialien, Saatgut und Erde (jeweils in Bio-Qualität) zur Verfügung gestellt. Unter fachlicher Begleitung, aber im Wesentlichen eigenverantwortlich, sollen die Teilnehmenden die Pflege und das Ernten der Pflanzen über die gesamte Vegetationszeit erledigen. Sie können den Wachstumsprozess einer Nutzpflanze beobachten und erleben, wie viel Fürsorge und Geduld es braucht, um am Ende ernten zu können.
- Um Teilnehmer*innen in Zeiten eingeschränkter Möglichkeiten weiter erreichen zu können, aber auch um die Reichweite zu erhöhen, sollen die online-Tutorials ausgebaut und interaktiv gestaltet

werden.

- In Kochworkshops können die Kinder und Jugendlichen gemeinsam Gerichte aus unterschiedlichen Kulturen zubereiten (Förderung des interkulturellen Austauschs).
- Die Kinder können ihre eigenen Projekte fotografisch oder filmisch dokumentieren, mit anderen teilen und dabei lernen ihre Smartphones zum Zwecke ihrer Bildung zu nutzen. Sie lernen Medien nicht nur zu konsumieren, sondern selbst kreativ zu gestalten.

20. Junior Slow e. V., Slow Mobil

Träger:	Junior Slow e.V.
Adresse:	Herzog-Heinrich-Str. 8 , 80336 München

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Kinder von 4 - 12 Jahren in Kindergärten, Grundschulen, Kindertagesstätten, Spezialeinrichtungen (Flüchtlingsunterkünfte, Freizeitheime, heilpädagogische Tagesstätten)
-------------	---

Zielsetzung:	<p>Das Slow Mobil ist ein mit vollwertiger Küche und Essplatz ausgestatteter bunt bemalter Bauwagen, der, von einem Oldtimer-Traktor gezogen, zu Kindergärten, Schulen und verschiedenen anderen Einrichtungen für Kinder fährt. Ein junges Kochteam bietet praktische Kochkurse für Vier- bis Zwölfjährige an. Pro Kochaktion finden bis zu 8 Kinder im Kochwagen Platz.</p> <p>Vorwiegend geht es dabei um den Aufbau von Ernährungskompetenz von Klein an. Kinder ohne Kochgelegenheiten in ihrer jeweiligen Bildungseinrichtung haben die Möglichkeit, an einer derartigen mobilen Aktion teilzunehmen. Durch kindgerechte Gerichte und ernährungspädagogisch angepasste Lernmodule werden die Wertschätzung für Lebensmitteln und die Freude an der Zubereitung von Mahlzeiten vermittelt. Das Slow Mobil ist mindestens zwischen März und Oktober in den Einrichtungen präsent und zwischenzeitlich stadtweit bekannt. Die beliebten Kinderrezepte sind im Kinderkochbuch „Der kleine Koch“ gesammelt.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	Auf Honorarbasis
----------------------	------------------

Kostenträger	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	15.575 €	14.300 €
Zuschuss RGU	9.000 €	11.500 €
Gesamtkosten des Projekts	24.575 €	25.800 €

Sachberichterstattung 2020:

Pandemiebedingt konnte im Jahr 2020 kein einziger in einer Kita oder Schule durchgeführt werden. Um die Zeit und die Projektmittel trotzdem sinnvoll nutzen zu können wurden in der Küche einer gastronomischen Einrichtung neun Videos mit einem professionellen Kameramann und Schnittmeister gedreht, in welchen Köche für die Kinder einfache und saisonale Gerichte zubereiten. Die Videos wurden auf Youtube veröffentlicht.

Ziele 2021/2022:

Sofern es die Entwicklung der Corona-Pandemie zulässt, soll das Slow Mobil zum Schuljahresbeginn im September 2021 wieder in die Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen geschickt werden. Es sind Videoclips für die Zielgruppe des Slow Mobils auf YouTube unter „Slow Mobil München“ veröffentlicht.

21. Bund Naturschutz Bayern e. V., „Landpartie“

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstraße 10 a, 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 – 0

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Senior*innen
-------------	-----------------------

Zielsetzung:	<p>Bei dem Projekt „Landpartie“ handelt es sich um ein Bildungs- und Exkursionsangebot, das sich speziell an Senior*innen der Alten-Service-Zentren (ASZs) im Stadtgebiet München richtet. Es umfasst einen Ausflug als Tagesveranstaltung zu einem Biohof, einen fachlichen Teil mit Erläuterungen des Ökolandbaus, eine Hofführung (mit Verpflegungsangebot). Ziel ist es, durch die Kombination von fachlicher Information, dem Erleben und Erfahren, wo die Lebensmittel herkommen und wie sie schmecken, sowie mit dem Format eines Ausflugs in die Natur Senior*innen für den ökologischen Landbau zu begeistern und anschaulich Wissen über die ökologische Wirtschaftsweise zu vermitteln.</p> <p>Geplant ist, jährlich bis zu neun eintägige Ausflüge auf Bio-Bauernhöfe im Münchner Umland durchzuführen. Hierbei haben die Beteiligten bei einer Hofführung die Gelegenheit, den Hof und die Biobauern kennenzulernen, die ökologische Wirtschaftsweise direkt zu erleben und Fragen zu stellen. In einem Vortrag durch die Projektleitung werden die Grundprinzipien des Ökolandbaus erläutert. In einer abschließenden Brotzeit haben die Teilnehmer*innen Gelegenheit, die besondere Qualität und Schmackhaftigkeit von Lebensmitteln aus ökologischem Anbau zu schmecken.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	Auf Honorarbasis
----------------------	------------------

Kostenträger		
	Zuschuss 2020	Zuschuss 2022
Eigenmittel	950 €	1.200 €
Zuschuss RGU	11.000 €	12.600 €
Gesamtkosten des Projekts	11.950 €	13.800 €

Sachberichterstattung 2020

Das Programm der Exkursion setzt sich zusammen aus der gemeinsamen Anreise zum Biobauernhof, einem Kurzvortrag durch die Projektleiterin, einer Hofführung durch den Betriebsleiter und einem Verpflegungsangebot. Das Wesentliche an der Landpartie ist die Kombination aus betreutem Ausflug und fachlichem Input am Zielort. Bereits bei der Anreise finden in der Regel angeregte Gespräche zum Thema statt. Das Programm wurde auf dem Hof mit dem Fachvortrag durch die Projektleiterin zu den Grundzügen des Ökolandbaus fortgesetzt. Die anschließende Betriebsführung durch den Biobauern oder die Biobäuerin vermittelt die praktische Umsetzung des ökologischen Landbaus. Zum Abschluss wird bei Kaffee und Kuchen oder einer Brotzeit die Qualität ökologischer Lebensmittel schließlich auch sinnlich erfahrbar. Es wurden mittlerweile 12 Höfe gefunden, die sich für dieses Projekt eignen. Die Höfe wurden vorab von der Projektleitung aufgesucht, nochmals begutachtet und organisatorische Absprachen getroffen.

Trotz Coronapandemie konnten im Jahr 2020 fünf Exkursionen durchgeführt werden. Die Gruppengröße war auf max. 10 Teilnehmende festgelegt. Insgesamt konnten 43 Personen an den Exkursionen teilnehmen.

Neben den Alten-Service-Zentren beteiligten sich in diesem Jahr auch die Innere Mission und der Kulturverein Linie 1 in Moosach an den Exkursionen. Sowohl von den Mitarbeiter*innen der Einrichtungen als auch von den Senior*innen, die an den Exkursionen teilgenommen haben, kam wieder sehr positive Resonanz bezüglich der Zusammensetzung aus fachlicher Information, hautnahe Erleben, geselligem Beisammensein, Ausflug in die Natur und sinnlicher Erfahrung. Die Landpartie ist mittlerweile fester Bestandteil der Programme der Alten- und Servicezentren, das Interesse an den Ausflügen ist ungebrochen hoch.

Die Landpartie bietet mehr als einen theoretischen Einblick in die ökologische Landwirtschaft. Sie bietet vor allem auch die Möglichkeit, die Menschen dahinter kennenzulernen, inclusive ihrer Leidenschaft für ihren Beruf – und auch ihre Nöte. Daneben tut es den Teilnehmer*innen gut zu erleben, dass die Tiere respektvoll und artgerecht gehalten werden.

Ziele 2021/2022

- Durchführung von bis zu 13 eintägigen Ausflügen auf Bio-Bauernhöfe im Münchner Umland
- Durchführung von 2 Vorträgen in ASZs (Umsetzung vorbehaltlich der Corona-Schutzbestimmungen)
- Alternativangebote: Filmvorführungen, Vorträge oder Kochkurse mit verringerter Teilnehmer*innenzahl in den ASZs

22. Green City e. V., „Wanderbaumallee“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Alle Münchner Bürger*innen in den jeweiligen Stadtbezirken
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Die Wanderbaumallee wirbt für eine grünere und damit lebenswertere Stadt, in dem Bäume in Kübeln Straßenabschnitte ohne Baumbegrünung temporär in eine Allee verwandelt. Mit dem Projekt soll die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Münchner Bürger*innen zum Thema Stadtbäume und nachhaltige Stadtgestaltung gefördert werden. Durch die Wanderbäume solle aufgezeigt werden, welche Aufwertung und Aufenthaltsqualität der öffentliche Raum durch Baumpflanzungen erhalten kann. Außerdem soll das Projekt verdeutlichen, welche positiven Auswirkungen Stadtbäume auf die Luftqualität, auf Biodiversität und das Stadtklima haben. Dadurch soll der Diskurs über klimaresiliente Städte auf Bürgerebene angeregt, das bürgerschaftliche Engagement der anliegenden Bewohner*innen und Geschäftsleute angestoßen und ein damit ein Beitrag zur Beschleunigung von Begrünungsprozessen geleistet werden.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	<table border="1"> <tr> <td>4 Std./Woche</td> <td>Projektleitung, -koordination</td> </tr> <tr> <td>11,5 Std./Woche</td> <td>Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Kulturgeographie</td> </tr> </table>	4 Std./Woche	Projektleitung, -koordination	11,5 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Kulturgeographie
4 Std./Woche	Projektleitung, -koordination				
11,5 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Kulturgeographie				

Kostenträger	
	Zuschuss 2022
Eigenmittel	2.500 €
Sonstige Finanzierungsmittel	1.867 €
Zuschuss RKU	25.000 €
Gesamtkosten des Projekts	29.367 €

Ziele 2021/2022:	<p>Errichtung der Wanderbaumallee an insgesamt 3 Standorten im Jahr 2021. Die Bäume stehen fünf bis sechs Wochen in einem Straßenzug, danach zieht die Wanderbaumallee zum nächsten Standort.</p>
------------------	---

23. Green City e. V., „Klimaküche“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Zielgruppe:	Schüler*innen der 4.-9. Jahrgangsstufe, Lehrkräfte
-------------	--

Zielsetzung:	<p>In fünf Projekttagen erarbeiten sich Schüler*innen der 4. bis 9. Jahrgangsstufe die wichtigsten Grundlagen, um sich zukünftig bewusst für eine umweltverträgliche, faire und zugleich gesunde Ernährung entscheiden zu können. Ihre Lehrer*innen sind motiviert, eine nachhaltige Ernährung langfristig in das Schulkonzept zu integrieren. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung nutzt Green City e.V. erlebnis-, handlungs- und projektorientierte Methoden: Kleingruppenarbeit mit vielfältigen Materialien, Plenumsgespräche, Arbeitshefte und eine Lerntheke, gemeinschaftliches Kochen und Essen, Mitarbeit auf einem Bauernhof, Philosophieren, kreatives Gestalten und spielerisches Lernen. Die Lehrkräfte werden hinsichtlich eines Schulkonzepts beraten, das zu einer klimagerechten Ernährung motiviert (Gründen eines schüler*innengeführten Pausenverkaufs, Durchführen eines regelmäßigen Klimafrühstücks, Unterrichtsmaterialien zum eigenständigen Durchführen einer Klimaküche).</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
12 Std./Woche	Projektleitung, Koordination
22 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung
5,5 Std./Woche	Kommunikation, Organisation

Kostenträger	
	Zuschuss 2022
Eigenmittel	7.200 €
Teilnehmergebühren	2.000 €
Sonstige Finanzierungsmittel	4.500 €
Zuschuss RGU	63.000 €
Gesamtkosten des Projekts	76.700 €

Ziele 2021/2022:

- pro Jahr Besuch von mindestens zwei Schulen mit jeweils vier Klassen
- um auch bei coronabedingten Einschränkungen Angebot durchführen zu können: Erarbeitung einer Videovariante mit begleitendem Lern- und Anschauungsmaterial
- Sensibilisierung und Motivation der Schüler*innen, sich bewusst und klimafreundlich zu ernähren
- Durchführung von (ggf. digitalen) Schulungen mit Lehrkräften und in außerschulischen Bildungseinrichtungen

24. Münchner Ernährungsrat e. V. „Implementierung und Umsetzung der Ernährungswende in München“

Träger:	Münchner Ernährungsrat e. V.
Adresse:	c/o Impact Hub München, Gotzinger Str. 8, 81371 München, Tel. 089 / 74 999 021

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Politische Entscheidungsträger*innen und städtische Verwaltung, die Lebensmittelbranche vom Hof entlang der Wertschöpfungskette bis zur AHV, Multiplikator*innen
-------------	---

Zielsetzung:	<p>Im Oktober 2020 hat der Münchner Ernährungsrat e.V. ein Strategiepapier in Stadtrat, Verwaltung und Zivilgesellschaft eingebracht, das wichtige Hebel und Stellschrauben für die Ernährungswende in München beschreibt. Neben Status Quo-Analyse und einer Aussicht darauf, wohin München sich als Stadt und Stadtgesellschaft entwickeln sollte, finden sich darin auch zahlreiche Lösungsansätze (Forderungen) in 8 Handlungsfeldern, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen. Geplant ist der Aufbau eines sektorenübergreifenden Umsetzungsprozesses, der im Strategiepapier und in zahlreichen Gesprächen beschrieben und vorgestellt wurde. Der Ernährungsrat selbst hat sich innerhalb der 8 Handlungsfelder 3 Schwerpunkte gesetzt, die in den nächsten Jahren stark vorangetrieben und bearbeitet werden sollen, um einen substantiellen Beitrag zur Ernährungswende zu leisten. Konkret sind das die Beteiligung an der Weiterentwicklung von regionalen (Bio-)Wertschöpfungsketten, die Unterstützung der Außerhausverpflegung bei der Ernährungswende auf dem Teller, die Begleitung der Etablierung des sog. House of Food und den Aufbau einer quartiersnahen Versorgung mit zukunftsfähigen Lebensmitteln durch den Aufbau von Strukturen und Angeboten in den Quartieren. Ein vierter Schwerpunkt ist der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit des Ernährungsrats, um möglichst viele Bündnispartner*innen und Bürger*innen für die anstehenden Prozesse gewinnen zu können.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	5 Std./Woche	Verwaltungskraft
----------------------	--------------	------------------

Kostenträger	
	Zuschuss 2022
Eigenmittel	2.819 €
Zuschuss RGU	25.000 €
Gesamtkosten des Projekts	27.819 €

Ziele 2021/2022:

- Start bzw. Weiterarbeit an den selbst gesetzten Arbeitsschwerpunkten (Weiterentwicklung von regionalen (Bio-)Wertschöpfungsketten, Begleitung Etablierung des sog. House of Food, Aufbau quartiersnaher Versorgung mit zukunftsfähigen Lebensmitteln, Öffentlichkeitsarbeit, Gewinnung von Bündnispartner*innen und aktiven Bürger*innen
- Durchführung mehrerer Veranstaltungen im Rahmen des Klimaherbst
 - Aufbau Projekt „Weltacker“ (Ernährungsbildung)
- kleine Ernährungskonferenz

25. BürgerStiftung München „Münchner Initiative Nachhaltigkeit“

Träger:	BürgerStiftung München
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München, Tel. 089 / 20 23 81 11

Relevante SDGs:	
-----------------	--

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Vertreter von NGOs, aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung.
-------------	--

Zielsetzung:	<p>MIN setzt sich derzeit aus über 50 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus sämtlichen Bereichen der nachhaltigen Entwicklung zusammen. Als Plattform und gemeinsames Sprachrohr bietet MIN die inhaltliche und organisatorische Struktur für Akteure, sich zu vernetzen und in einem partizipativen Prozess eine Nachhaltigkeitsstrategie für München und alle seine Bewohner*innen zu entwickeln. MIN hat die Sustainable Development Goals (SDGs) mit den dringlichsten Herausforderungen für die Stadt München verknüpft und unter Berücksichtigung gewachsener Strukturen 8 politikfeld-übergreifende Manufakturen initiiert. Zur Arbeit in den Manufakturen sind alle zivilgesellschaftlichen Gruppen, Vertreter*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung eingeladen. Ziel der Manufakturen ist es, in gemeinsamen Arbeitstreffen Leitbilder, Strategien und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung in München zu erarbeiten und in beispielhaften Projekten anzuwenden. Dazu treffen sich die Manufakturen auch zu sogenannten Werkstattgesprächen mit wichtigen Münchner Stakeholdern aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Ergebnisse werden dienen als Grundlage für Verhandlungen und Gespräche mit der Stadtspitze, den Fraktionen, mit Referaten der Stadt, mit dem Staat und/oder mit sonstigen Partnern sowie für die Informationen an die Öffentlichkeit.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
20 Std./Woche	Geschäftsführung
6 Std./Woche	Assistenz der Geschäftsführung

Kostenträger	
	Zuschuss 2022
Eigenmittel	600 €
Ehrenamtliche Tätigkeiten	15.850 €
Zuschuss RKU	90.000 €
Gesamtkosten des Projekts	106.450 €

Ziele 2021/2022:
<p>Das übergeordnete Ziel von MIN als Plattform und gemeinsames Sprachrohr zu agieren und eine inhaltliche und organisatorische Struktur für Akteure zu bieten, sich zu vernetzen und in einem partizipativen Prozess eine Nachhaltigkeitsstrategie für München und alle seine Bewohner*innen zu entwickeln, bildet die Basis für die Arbeitsweise von MIN und die Ziele der Manufakturen, Arbeitskreise und Projekte.</p> <p>Jahresplanung Manufakturen / Veranstaltungen:</p> <p>Es sind im Idealfall 3-4 Treffen pro Jahr in jeder Manufaktur geplant. Ziel ist es in gemeinsamen Arbeitstreffen Leitbilder, Strategien und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung in München zu erarbeiten und in beispielhaften Projekten anzuwenden.</p> <p>Darüber hinaus sind Diskussionsveranstaltungen geplant, auf denen die Manufakturen ihre Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen können und Münchner Bürger*innen eingeladen sind sich zu beteiligen.</p> <p>Jahresplanung Öffentlichkeitsarbeit:</p> <p>Erstellung von Werbematerialien (Flyer, Plakate, Websitepflege, Social Media)</p>

26. rehab republic e. V., „Yeah statt Buhh: Ehrenamtliches Engagement für ein nachhaltiges München ermöglichen“

Träger:	Rehab republic e. V.
Adresse:	c/o LABORbüros Tor 2, Dachauer Str. 112d, 80636 München, E-Mail: info@rehab-republic.de

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Menschen zwischen 18 und 40 Jahren
-------------	---

Zielsetzung:	<p>rehab republic e.V. ist seit der Gründung 2012 von einem kleinen Verein zu einer professionellen und gut vernetzten Organisation gewachsen, die das Engagement von circa 100 Ehrenamtlichen ermöglicht. Die Kernthemen der NGO sind Müll und die Wertschätzung von Ressourcen & Kreisläufen, Zero Waste, nachhaltiger Konsum und Werbung, Ernährung, Reisen und Stadtgestaltung. Der Verein knüpft hierzu Netzwerke und bringt Ideen für ein nachhaltiges München groß raus.</p> <p>Das Mitmach-Projekt „Yeah statt Buhh“ leistet Transformationsbeiträge zu einer nachhaltigen Münchner Stadtgesellschaft durch die Stärkung von ehrenamtlichem Engagement. Aufgrund der professionellen Betreuung und Beratung sowie einer umfangreichen und gut zugänglichen Infrastruktur ist rehab republic e.V. mittlerweile eine der Anlaufstellen, Multiplikator und Sichtbarmacher für ehrenamtliches Engagement in München.</p> <p>Die Regelförderung der Stadt München ermöglicht eine zentrale Stelle für die Gesamtkoordination und Betreuung der Ehrenamtlichen des stetig wachsenden Vereins. Damit soll die Grundlage für die Stärkung von ehrenamtlichem Engagement für Nachhaltigkeit in München und vieler erfolgreicher zukünftiger Projekte im Bereich der Nachhaltigkeit geschaffen werden. Dies ermöglicht unter anderem erfolgreiche Aktionen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, bei denen die Akteur*innen positives Erleben und Selbstwirksamkeit erfahren und Gestaltungskompetenzen erwerben.</p> <p>Zu den Aufgaben, die mit Hilfe einer Förderung umgesetzt werden, gehören: zweiwöchige, öffentliche Plenen als Kern des Mitmach-Projektes, individuelle Beratung von Interessierten, eine aufwendige digitale Infrastruktur, Aus- und Weiterbildung für Ehrenamtliche und Projektverantwortliche, sowie Raum und Sachmittel zum Umsetzen ehrenamtlicher Projekte. Diese Arbeit generiert als Nebeneffekt Vernetzung in und über München hinaus und erreicht Menschen auch</p>
--------------	--

außerhalb der "Öko-Blase".

Personalausstattung:

15 Std./Woche	Projektbetreuung, Koordination von Kooperationen, Ehrenamtsbetreuung Projektbetreuung, Organisation Fortbildungen, Konzeption und Betreuung IT-Infrastruktur
15 Std./Woche	

Kostenträger

	Zuschuss 2022
Eigenmittel	5.620 €
Zuschuss RGU	35.000 €
Gesamtkosten des Projekts	40.620 €

Ziele 2021/2022:

rehab republic e.V. bietet Interessierten und Engagierten eine Anlaufstelle und einen unkomplizierten Einstieg, um aktiv und selbstwirksam für Nachhaltigkeit in München zu werden.

Ziele des Mitmach-Projekts „Yeah statt Buhh“ in 2021/2022 sind:

- Werben für Nachhaltigkeit als attraktiver Lebensstil.
- Ermöglichung eines 14-tägigen öffentlichen Plenums sowie die kontinuierliche Betreuung und Beratung von Ehrenamtlichen. Dadurch können regelmäßig neue Aktionen und Kampagnen für ein nachhaltiges München entstehen.
- Unterstützung der verschiedenen Projekte bei ihrer dezentralen Arbeit und bei der Betreuung der Ehrenamtlichen, durch digitale Infrastruktur und Know-How in Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und anderen Bereichen.
- Projektbetreuung und Fortbildungen für die Ehrenamtlichen und die Projektleitungen des Vereins.
- Start- bzw. Sachfinanzierung ehrenamtlicher Projekte ohne Drittmittel.
- Pflege und Erweiterung des Nachhaltigkeitsnetzwerks des Vereins.
- Schaffen von Synergien durch die Kooperation mit anderen Organisationen, Veranstaltungsorten und Unternehmen.
- Gesamtkoordination und Öffentlichkeitsarbeit.

27. Fördertopf Umweltförderung - sonstige Projekte

Zielgruppe:

Umweltschutzverbände, -vereine und insbesondere Umweltschutz-Initiativen
--

Zielsetzung/ Förderschwerpunkte:

Im Rahmen des Fördertopfs 'Umweltförderung – sonstige Projekte' sollen durch eine gezielte Förderung Umweltprojekte, Umweltschutz-Initiativen und -Vereine in München unterstützt werden, die sich für den Schutz und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen einsetzen und hierzu konkrete Maßnahmen oder Aktionen planen oder durchführen.

Kosten/Finanzierung:

Für die Förderung sind für das Haushaltsjahr 2022 Gesamtmittel in Höhe von 64.800,- € als Pauschaltopf für förderwürdige, begrenzte Einzelprojekte vorgesehen.
--

Sachberichterstattung 2020

Die ausführliche Beschreibung der Projekte, in der Anlage 3

28. Agenda-2030-Förderung - Projekte/Stiftung

Zielgruppe:

alle Umweltschutzverbände, -vereine und insbesondere Agenda-2030-Initiativen

Zielsetzung/ Förderschwerpunkte:

Auch 2022 soll die Zielausrichtung und die Schwerpunktlegung an den Zielen der Agenda-2030 ausgerichtet werden.

Demnach können insbesondere Maßnahmen aus den folgenden Bereichen gefördert werden:

- Aufklärung, Information und Beratung über ökologische Zusammenhänge,
- Förderung des Umweltbewusstseins und nachhaltigen Verhaltens,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE),
- Durchführung von Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft,
- Durchführung von Maßnahmen und Projekten im Bereich Energiesparen, Klimaschutz und Klimaanpassung,
- Durchführung von Maßnahmen des Arten- und Biotopschutzes sowie zum Schutz der biologischen Vielfalt (Biodiversität),
- Maßnahmen zur Stärkung und zum Einsatz von regenerativen Energien,
- Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft, der Abfallvermeidung und dem Recycling,
- Durchführung von Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz, z. B. Initiativen für kleine Oberflächengewässer, Reinigung und Rückgewinnung
- Durchführung von Maßnahmen für Nachhaltigkeit in Mobilität und Verkehr, zum Beispiel durch regenerative Antriebe und E-Mobilität,
- Durchführung von Maßnahmen zum Lärmschutz und der Luftreinhaltung.

Kosten/Finanzierung:

Für die Förderung von Agenda-2030-Projekten durch das Referat für Gesundheit und Umwelt und durch die Bürgerstiftung München sind für das Haushaltsjahr 2022 insgesamt 243.900 € als Pauschaltopf vorgesehen.

Sachberichterstattung 2020

Die ausführliche Beschreibung der Projekte, in der Anlage 3